

## Banat-Telegramm 2024

31.12.2024. **„Der Freiheitsplatz in Temeswar bekommt demnächst mehr Schatten.** Wir haben damit begonnen, junge Roteichen, die bis zu fünf Meter hoch und 14 bis 16 Zentimeter dick sind, in die Baumbeete auf dem Platz zu pflanzen. Wenn sie ausgewachsen sind, werden sie eine reiche Krone haben und mehr Schatten spenden“, so die Angaben des Bürgermeisteramts von Temeswar. Nach der Generalüberholung des Platzes 2013 bis 2015 wurden die meisten vorhandenen Bäume auf dem Freiheitsplatz gefällt, obwohl es im Projekt vorgesehen war, die Bäume zu erhalten. Nun werden vor Ort Eichen gepflanzt, die hoch auswachsen. Diese sollen mit ihrem größeren Schatten die Hitze im Sommer auf dem Platz etwas mindern.

21.12.2024. Auf Einladung der Leitung des Humanitären Deutschen Vereins „Hennemann“ in Werschetz im Serbischen Banat und auf Vorschlag des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen (DFBB) und des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ wurde im „Centar Milenijum“ **in Werschetz eine Veranstaltung unter dem Motto „Begegnung im Advent: Freundschaftsbrücken zwischen den Deutschen in Werschetz und den Banater Berglanddeutschen in Reschitza (I. Auflage)** organisiert. Im Programm aufgetreten sind mit Advents- bzw. Weihnachtsliedern der „Franz Stürmer“- Chor aus Reschitza, die „Resicza“-Musikgruppe, beide Gruppen aus Rumänien kommend, sowie Nenad Savic & Milica Talpes aus Werschetz. Während des Programms wurden Weihnachtsgedichte von Hans Dama (Banater aus Großsanktnikolaus, heute Wien) durch Erwin Josef Tigla vorgetragen. Der Veranstaltung wohnte bei als Gast auch Michael Plac, Vorsitzender des Nationalrats der Deutschen Minderheit in Serbien (Sombor).

19.12.2024. Unter dem Motto **„Begegnung im Advent: Freundschaftsbrücken zwischen den Ungarndeutschen in Szegeed und den Banater Berglanddeutschen in Reschitza“** fand Mitte Dezember im Nationalitätenhaus der Großstadt im Südosten Ungarns nun die vierte Begegnung statt. Begonnen hat diese mit dem Besuch des Stadtzentrums, des Doms und des Weihnachtsmarkts. In der unmittelbaren Nähe des Domes haben die Reschitzaer einen Kranz für die Opfer der Russlanddeportation (Málenkij Robot, wie diese Deportation im Nachbarland bezeichnet wird) niedergelegt. Dabei sang der „Franz Stürmer“-Chor das in Rumänien bekannte Russlanddeportiertenlied „Tief in Russland, in Stalino“.

19.12.2024. Vertreter der Regionalen Entwicklungsagentur West und der Temeswarer Stadtverwaltung haben den Finanzierungsvertrag für die Stadterneuerung des Traian-Platzes und Umgebung unterzeichnet. Die Arbeiten werden einige Jahre dauern, an deren Ende vier Plätze und 14 Straßen ein neues Aussehen erhalten haben werden. **Das historische Stadtviertel Fabrikstadt soll** nach einer Investition mit Hilfe des Regionalprogramms West **grundlegend umgestaltet werden.** Das Projekt, im Gesamtwert von 34 Millionen Euro, sieht die Umwandlung des historischen Viertels in ein modernes Viertel vor, das über spezielle Gemeinschaftsräume und einen einfachen Zugang zum Bega-Kanal verfügt.

18.12.2024. **Eine festliche Adventsfeier im Forumshaus in Großsanktnikolaus sicherte den Rahmen eines Ereignisses, das mehrere Kinderherzen mit Freude erfüllte.** Erwin Josef Tigla, der Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, verlieh vier Schülern aus der Temescher Kleinstadt Preise beim **Reschitzaer Zeichenwettbewerb „Kinder malen ihre Heimat“.** Aus diesem Anlass wurde auch eine Ausstellung mit Werken des Künstlers Erich Georg Gagesch, einst Kantor der römisch-katholischen Kirche in Großsanktnikolaus, eröffnet: Linolschnitte zum Thema „Banat“ sowie Zeichnungen, aber auch mehrere Entwürfe des Logos des Heimattreffens vom Oktober 2024 in Großsanktnikolaus. Der Zeichenwettbewerb „Kinder malen ihre Heimat“, der sich an Kinder aus ganz Europa richtet, erlebte seine 17. Auflage. Die Schüler aus Großsanktnikolaus hatten sich bisher an allen Wettbewerbsauflagen beteiligt. Nach der Preisverleihung wurde die dritte Adventskerze angezündet und einige Schüler sangen bzw. spielten Advents- und Weihnachtslieder. Bei Kaffee und Kuchen saß man noch lange zusammen, man sang bis zum Abend Advents- und Weihnachtslieder.

16.12.2024. **Zum Gedenken an die Opfer der Revolution vor 35 Jahren** nahmen über 400 Menschen am Marsch für die Helden teil, der vom Verein der Druckeria-Fans in Temeswar organisiert wurde – die mittlerweile 19. Auflage des Marsches der Helden als Geste der Solidarität mit denjenigen, die während der Revolution von 1989 ihr Leben im Kampf für die Freiheit verloren haben. „Wer vergisst, macht sich mitschuldig, und dieser Marsch soll uns gemeinsam daran erinnern, dass die Freiheit von heute den Preis eines schmerzhaften Gestern hat“, so der Verein der Druckeria-Unterstützer. Der Gedenkmarsch begann auf dem Marienplatz, dem Ort, an dem vor 35 Jahren das erste „Freiheit“ gerufen wurde und an dem die Revolution, die zum Sturz des kommunistischen Regimes führte, beginnen sollte. Die Route führte zu anderen symbolträchtigen Orten, nämlich der Metropolitan-Kathedrale, der Rumänischen Nationaloper, dem Revolutionsdenkmal und zum Heldenfriedhof.

16.12.2024. **Am Nationalkolleg „Diaconovici – Tietz“ in Reschitza fand eine Gedenkveranstaltung zum 72. Geburtstag des Schriftstellers, Journalisten, Lehrers und Lektors Rolf Günther Bossert statt.** Diese wurde in Zusammenarbeit mit dem Demokratischen Forum der Banater Berglanddeutschen (DFBB) und dem Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ gestaltet.

15.12.2024. Die Tradition geht weiter: **An der deutschen Nikolaus-Lenau-Schule hat in Temeswar der alljährliche Weihnachtsmarkt**, eine Initiative der beherzten Biologie-Lehrerin Thea Radu, **stattgefunden**. Schüler, Eltern und Lehrer kamen zusammen, um Verschiedenes zu Weihnachten zu verkaufen und den Erlös für einen guten Zweck zu spenden. Sowohl in der „kleinen Schule“ am Domplatz, als auch im Mincu-Gebäude hatten sich die Klassen auf den Weihnachtsmarkt vorbereitet. Der diesjährige Markt fand unter dem Motto „Gemeinsam sind wir glücklicher“ statt. Wofür das eingesammelte Geld verwendet wird, darüber entscheidet demnächst der Schülerrat.

14.12.2024. **Mit Paula Romocean** von der USR **bekleidet zum ersten Mal in der Geschichte eine Frau das Amt eines Temeswarer Vizebürgermeisters**. Romocean setzte sich gegen den bisherigen liberalen Vizebürgermeister Cosmin Tabara durch, sie wurde von 14 Stadträten gewählt. Für Tabara stimmten lediglich 6 Mitglieder des Temeswarer Stadtrates. In ihrer kurzen Ansprache bedankte sie sich bei den Stadträten, die für sie gestimmt hatten, und erklärte, sie wolle in den kommenden vier Jahren für das Wohl der Stadt arbeiten. Bürgermeister Dominic Fritz und Vizebürgermeister Ruben Latcau beglückwünschten ihre Parteikollegin und erwähnten ihren unermüdlichen Einsatz und großen Tatendrang.

13.12.2024. Zum zweiten Mal sind Musikliebhaber **in der römisch-katholischen Kirche in Charlottenburg (Gemeinde Neuhof)**, erwartet, an einer **außergewöhnlichen Weihnachtsveranstaltung** teilzunehmen. Das Ereignis wird am Sonntag, dem 15. Dezember, ausgetragen. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung beginnt um 12 Uhr mit der Messe, die von Pfarrer Ioan Cadarean zelebriert wird. Am Ende der Messe wird der Chor der römisch-katholischen Kirchengemeinde aus Charlottenburg traditionelle Weihnachtslieder in den Sprachen Rumänisch, Deutsch und Ungarisch singen.

13.12.2024. Der Rat für Justiz und Inneres der Mitgliedsländer der Europäischen Union hat den vollen **Beitritt** Rumäniens und Bulgariens zum **Schengen-Raum**, also auch an den Bodengrenzen, ab dem 1. Januar 2025 entschieden. Die EU-Kommission begrüßte den einstimmigen Beschluss. Die Entscheidung bedeutet, dass **ab 1. Januar 2025 freies Reisen ohne jegliche Grenzkontrollen um Rumänien möglich** ist.

12.12.2024. Mit einer Investition von über 25 Millionen Euro wurde **das Medici's Hospital in Temeswar eröffnet**. Das MedLifeMedici's-Krankenhaus befindet sich in der Elisabethstadt. Es verfügt über eine Fläche von 6200 Quadratmetern und bietet Patienten in Westrumänien Zugang zu fortschrittlichen medizinischen Lösungen, einem Elite-Ärzteteam und integrierten Diagnose- und Behandlungsdiensten. MedLife ist das größte private Gesundheitsnetzwerk in Rumänien. Das Medici's-Krankenhaus Temeswar ist Teil dieses Netzwerkes. Die Klinik ist eine pluridisziplinäre Einrichtung, die die Privatmedizin auf ein neues Leistungsniveau bringt.

05.12.2024. Das römischkatholische theologische „Gerhardinum“-Lyzeum lädt zu einem wohlthätigen **Konzert im Hohen Dom zu Temeswar** ein. Das Konzert **„Heilige Weihnachtsnacht“** wird am Mittwoch, dem 18. Dezember, ab 19 Uhr, ausgetragen. Die Aufführung wird von den Mitgliedern des Schulchors „Laudetur“ & Band vorbereitet und ist Teil einer Reihe von Spendenaktionen, mit denen die Modernisierung der Schule abgeschlossen werden soll. Der Chor wird von den Lehrern Iustin Calin und Noemi Deak geleitet.

02.12.2024. **Helmut Duckadam, der ehemalige Torhüter von UTA Arad und Steaua Bukarest sowie Champions-Cup-Sieger von 1986, ist am 2. Dezember**, im Alter von 65 Jahren im Bukarester Militärkrankenhaus **gestorben**. Duckadam geht als „Held von Sevilla“ in die Geschichte ein, da er im Finale des Europapokals der Landesmeister 1986 gegen Barcelona eine außergewöhnliche Leistung erbrachte und alle vier Elfmeter der Katalanen hielt. Helmut Duckadam wurde am 1. April 1959 in Sendlak geboren und gewann mit Steaua 1986 den Europapokal der Landesmeister und 1985 und 1986 zweimal die rumänische Meisterschaft. Er hatte in den vergangenen Jahren mit mehreren gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und unterzog sich im September dieses Jahres einer schweren Herz-OP.

01.12.2024. Einige Hundert Stimmen mehr als noch vor vier Jahren hat das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien bei den Parlamentswahlen auf sich vereinen können. **Der Spitzenkandidat Ovidiu Ganț zieht dadurch für weitere vier Jahre ins rumänische Parlament** ein. Mit den 8577 erhaltenen Stimmen liegt das Deutsche Forum auf Platz fünf unter den 19 im Parlament vertretenen sogenannten „kleinen Minderheiten“.

30.11.2024. Die Arbeiten **Freidorfer Kino** sollen bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein, teilten die Behörden vor Kurzem mit. Die Kultureinrichtung am Stadtrand **von Temeswar soll den Namen „Cinema Johnny“** tragen, sagte Bürgermeister Dominic Fritz, nach dem berühmten banatstämmigen Johnny Weissmüller, der in Freidorf (damals Teil von Österreich-Ungarn, heute ein Stadtteil von Temeswar) geboren wurde. Johnny Weissmüller (1904-1984) wurde als amerikanischer Schwimmer und Schauspieler international bekannt. Weissmüller war einer der größten Schwimmer des 20. Jahrhunderts, gewann fünf olympische Goldmedaillen und stellte zahlreiche Weltrekorde auf. Als Schauspieler wurde Weissmüller vor allem durch seine Rolle in der Tarzan-Filmreihe bekannt. Der 1904 in Freidorf geborene und getaufte János Weißmüller ist als Baby mit seiner banatschwäbischen Familie in die USA ausgewandert.

29.11.2024. Der Temescher Kreisratsvorsitzende Alfred Simonis hat mitgeteilt, dass seine Behörde den **Ausbau der Straßen- und Eisenbahnverbindungen nach Ungarn** verstärkt betreiben will. Es handele sich hierbei um den Bau von zwei Brücken über die Marosch. Nördlich von Tschanad bildet der Fluss auf wenigen Kilometern die Grenze zwischen Rumänien und Ungarn; dort sollen eine Eisenbahnbrücke und eine für den Straßenverkehr gebaut werden, die zweite soll auch von Lastkraftwagen befahren werden können. Zwei Ziele wolle man erreichen: in erster Linie wolle man eine Eisenbahnverbindung zwischen Temeswar und Szeged einführen, ähnlich der bereits existierenden zwischen der ungarischen Stadt und dem serbischen Subotica. In zweiter Linie sollen Unternehmen im Raum Großsanktnikolaus, die Waren per Lkw befördern müssen, eine kürzere Anbindung an das europäische Autobahnnetz haben.

22.11.2024. Die **Debatte „35 Jahre Freiheit oder 35 Jahre Enttäuschung? Die Revolution von 1989 und das, was hätte sein können“** wird im Dezember von der Temeswarer Stadtverwaltung organisiert. Der Dialog darüber, was die Revolution bedeutete und wie sie die letzten Jahrzehnte geprägt hat, wird am 15. Dezember um 16 Uhr im Timis-Kino ausgetragen. Die Gäste der Stadtverwaltung sind Oliver Jens Schmitt, Historiker und Mitglied der Sektion Geschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Elena Calistru, Präsidentin und Mitbegründerin des „Funky Citizens“-Vereins, Alin Gavreliuc, Professor für Sozialpsychologie und interkulturelle Psychologie. Interessenten können sich online anmelden. Dies ist über ein Onlineformular möglich, das auf der Webseite [35libertate.primariatm.ro](https://35libertate.primariatm.ro) zu finden ist.

21.11.2024. **Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Rumänien, Dr. Peer Gebauer, hat das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an den Vorsitzenden des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat (DFDB), Dr. Johann Fernbach, verliehen.** Die Zeremonie fand im Beisein der Deutschen Konsulin Regina Lochner, des Bürgermeisters von Temeswar, Dominic Fritz, des Abgeordneten der deutschen Minderheit im rumänischen Parlament, Ovidiu Gañ, des Vorsitzenden des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien, Dr. Paul-Jürgen Porr, sowie weiterer Ehrengäste im Adam-Müller-Guttenbrunn Haus in Temeswar statt.

Die Ehrung ist Ausdruck des jahrzehntelangen, unermüdlichen Engagements von Dr. Fernbach für die deutsche Minderheit in Rumänien. Als Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender des Regionalforums Banat trug er wie kein anderer zur Entwicklung des Forums bei. Dabei erwarb er sich besondere Verdienste für die bilateralen deutsch-rumänischen Beziehungen. Dr. Fernbach machte das AMG-Haus in Temeswar zu einem Ort der Begegnung nicht nur für die deutsche Minderheit, sondern auch für andere Minderheiten und die gesamte Region.

20.11.2024. Die **Ausstellungen „Komplett Kafka“ und „Die schönsten deutschen Bücher“** sind noch bis zum 1. Dezember im HEI – **House of European Institutes (Theresienbastei 1)** – eröffnet. Das Goethe-Institut hat zum Kafka-Jubiläumsjahr 2024 in Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart die Plakatausstellung Komplett Kafka verwirklicht.

20.11.2024. Die Temeswarer Filiale des Rumänischen Schriftstellerverbandes hat kürzlich die **Nominierungen für die Literaturpreise** des verflossenen Verlagsjahrs bekanntgegeben. Die Preise werden traditionell zu Jahresende für die besten Buchpublikationen in den Sparten Lyrik, Prosa, Kritik, Literaturgeschichte und Essay vergeben. **Das Prosabuch über die banatschwäbische Dorfwelt „Als wir im Dunkeln saßen“, Banatul Montan-Verlag Reschitza, des aus Nitzkydorf gebürtigen Autors und BZ-Redakteurs Balthasar Waitz** wurde diesmal von der Jury **für einen Sonderpreis nominiert.**

18.11.2024. **Der Temeswarer Fotojournalist Constantin Duma erhielt den „Exzellenz im Journalismus“-Preis** auf der Gala des rumänischen Berufsjournalistenverbandes. Die Veranstaltung fand im „Ion Creanga“-Theatersaal in Bukarest statt. Constantin Duma ist seit fünf Jahrzehnten Fotograf und ist als der „Fotograf der Revolution von 1989 in Temeswar bekannt.

16.11.2024. Ein von Michelangelo Merisi da Caravaggio signiertes Werk ist seit dem 16.11. **im Nationalen Kunstmuseum Temeswar (MNArT)** zum ersten Mal in Rumänien zu sehen. Es ist das Originalgemälde des italienischen Barockmalers aus dem Jahr 1597 mit dem Titel „Von einer Eidechse gebissener Junge“. **Die eröffnete Ausstellung trägt den Titel „Die Lichter von Caravaggio“.** Die Kunstausstellung steht den Besuchern bis zum 28. Februar 2025 offen.

08.11.2024. **Für journalistisch aktive Jugendliche fand im Festsaal des „Nikolaus Lenau“-Lyzeums Temeswar ein Journalismus-Workshop statt.** Mit Rodica Binder als Referentin konnten die Lenauschüler, die sich bei der Jugend-Radiosendung „Jugendwelle“ oder bei der Schülerzeitung „Lenau Heute“ engagieren, von dem Erfahrungsschatz einer routinierten Journalistin profitieren. Welche sind die wichtigsten Eigenschaften und Werte eines Journalisten? Wie soll man ein Interview führen? Was sind gute journalistische Fragetechniken? Dazu gab die in Temeswar geborene langjährige Redakteurin für die rumänische Abteilung des Radiosenders Deutsche Welle wertvolle Hinweise. Der Workshop wurde in Zusammenarbeit vom ifa – Institut für Auslandsbeziehungen und dem Medienverein „FunkForum“ organisiert.

05.11.2024. **Abgeordneter Ovidiu Gañ lud in den Spiegelsaal des Demokratischen Forums der Deutschen in Hermannstadt zu einer Pressekonferenz ein.** Thema des Treffens waren die am 1. Dezember 2024 stattfindenden Parlamentswahlen. Der Abgeordnete des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien blickt nun einem sechsten

Mandat in Folge entgegen. Einerseits zeigte sich Gant zuversichtlich, dass die notwendigen Stimmen für ein neues Mandat problemlos erhalten werden können, jedoch werden die nächsten Jahre sicherlich eine Herausforderung darstellen, da die in den letzten Jahren von der Regierungskoalition gemachten „Wahlgeschenke“ ihre Folgen zeigen werden.

03.11.2024. Der Stand der **Arbeiten an der neuen Straße, die die DN 69 Temeswar – Arad mit der Autobahn A1** verbindet, hat 30 % erreicht. Die Regionaldirektion für Straßen und Brücken Temeswar gibt an, dass 100 Arbeiter, 55 Maschinen und über 80 Muldenkipper auf der Baustelle mobilisiert sind. Der Verlauf der **Verbindungsstraße beginnt 300 Meter vor der Kreuzung zwischen den Straßen DJ 692 (Sanktandres) und DN 69 mit der Anordnung einer Straßenkreuzung und entwickelt sich in nordöstlicher Richtung in Richtung Autobahn A1**. Das Projekt umfasst zwei neue Brücken, sechs Durchgänge und drei Straßenkreuzungen.

31.10.2024. **Der Abgeordnete der deutschen Minderheit, Ovidiu Ganț, ist mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden**. Die feierliche Übergabe der Auszeichnung fand im Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus in Temeswar im Beisein des deutschen Botschafters Dr. Peer Gebauer, der deutschen Konsulin Regina Lochner, des Temeswarer Bürgermeisters Dominic Fritz und mehrerer Politiker statt, darunter Silviu Vexler, Abgeordneter der jüdischen Minderheit und guter Freund von Ovidiu Ganț.

31.10.2024. **Die Temeswarer Stadtverwaltung belohnt Schüler und Lehrer**, die sich bei Olympiaden, nationalen und internationalen Wettbewerben oder Abschlussprüfungen hervorgetan haben. Dafür organisiert das Bürgermeisteramt erstmals eine „Leistungsgala in der Schulbildung“, bei der mehr als 500 Schüler und koordinierende Lehrer mit 500 bis 1000 Lei ausgezeichnet werden.

„Die Zahl derjenigen, die in den Schulen von Temeswar gute Leistungen erbringen, ist beeindruckend und erfüllt alle mit Stolz. Bis jetzt gab es keinen gesetzlichen Rahmen, um diese Schüler und die Lehrer, die sie betreuen, zu belohnen. Im Sommer haben wir im Stadtrat eine Verordnung verabschiedet, die dies möglich macht. Ich möchte, dass diese Kinder spüren, dass ihre Arbeit geschätzt wird und dass wir ihr Talent und ihre Ergebnisse unterstützen und belohnen. Wir wollen diese Gala zu einer jährlichen Tradition machen“, sagt der Temeswarer Bürgermeister Dominic Fritz.

31.10.2024. **Ovidiu Ganț – Zwei Jahrzehnte im Parlament** heißt das Buch von Siegfried Thiel (Leitung Banater Zeitung), das in Premiere am 31. Oktober im AMG-Haus vorgestellt wird. Einen Tag später ist die Vorstellung desselben Buches in Hermannstadt vorgesehen. Alle Interessenten sind zu diesem Event herzlich eingeladen.

26.10.2024. **35 Jahre Mauerfall in Deutschland und 35 Jahre seit der antikommunistischen Revolution in Rumänien** werden demnächst begangen. Das Deutsche Konsulat Temeswar, die Gedenkstätte der Revolution aus dem Jahr 1989, das Deutsche Kulturzentrum Temeswar und das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) laden zur Eröffnung der Ausstellung zur Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit in Deutschland und in Rumänien ein. Die Ausstellung wird feierlich am 9. November in der Gedenkstätte der Revolution (Oituz-Straße, Nr. 2 B) eröffnet.

24.10.2024. **Das Bürgermeisteramt von Temeswar geht eine Partnerschaft mit dem World Monuments Fund für die Sanierung der Synagoge in der Fabrikstadt ein**. Der Temeswarer Bürgermeister Dominic Fritz und Arh. Javier Ors Ausín, Programmmanager des World Monuments Fund (WMF), unterzeichneten die Absichtserklärung für die Sanierung der Fabric-Synagoge. Das historische Bauwerk in einem fortgeschrittenen Zustand des Verfalls wurde Ende letzten Jahres durch die Stadt von der jüdischen Gemeinde übernommen, so dass es zunächst gesichert und anschließend vollständig saniert werden muss.

23.10.2024. **Der Temeswarer Bürgermeister D. Fritz war im Prinz-Max-Palais in Karlsruhe und sprach über positive Politik und seinen ungewöhnlichen Lebensweg**. Er ist Scheffel-Preisträger. Der Scheffel-Preis geht jährlich an die besten Deutsch-Abiturienten an Gymnasien. Vergeben wird der Preis von der Literarischen Gesellschaft Karlsruhe. Diese feiert derzeit ihr 100-jähriges Bestehen. Er besuchte das Gymnasium in St. Blasien. Seine Deutschlehrerin war Theresia Feil, geborene Heidecker, die aus Sanktandres stammt.

23.10.2024. Das Demokratische Forum der Deutschen im Banat und die Banater Zeitung waren vor Kurzem im Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus in Temeswar Gastgeber einer besonderen Veranstaltung, welche die Bedeutung der effektiven Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen kulturellen und beruflichen Gemeinschaften in den Vordergrund stellte. In dieser warmen und freundlichen Atmosphäre fand die **Buchvorstellung des Medienratgebers „Medienwirksam vor Diktiergerät und Kamera – Ein Leitfaden für alle, die mit Medien und PR zu tun haben“** statt. Die Broschüre, die nun auch ins Rumänische übersetzt wurde und in zweisprachiger Ausgabe erschienen ist, ist als Leitfaden für diejenigen gedacht, die zwar keine PR-Profis sind, aber die notwendigen Werkzeuge benötigen, um mit der Presse und der breiten Öffentlichkeit besser zu interagieren.

16.10.2024. **Ovidiu Ganț – Zwei Jahrzehnte im Parlament** heißt das Buch, das in Premiere am 31. Oktober im AMG-Haus vorgestellt wird. Einen Tag später ist die Vorstellung desselben Buches in Hermannstadt vorgesehen. Alle Interessenten sind zu diesem Event herzlich eingeladen.

15.10.2024. **Ein Zentrum für ambulante Orthopädie und Traumatologie soll in der Temescher Gemeinde Lowrin entstehen.** Es handelt sich um eine Initiative des Temescher Kreisrats, der ein Zentrum für die Rehabilitation von Patienten bauen lassen möchte, die sich nach einem Unfall oder physischen Trauma erholen müssen. Die Investition beläuft sich auf mehr als 50 Millionen Lei, wobei der Kreisrat dafür europäische Mittel beantragen möchte. Im geplanten Zentrum sollen den Patienten medizinische Heilbehandlungen für rheumatologische, posttraumatische und orthopädische Erkrankungen angeboten werden.

10.10.2024. Hunderte Tonnen Abfall lagen jahrelang auf einer illegalen Deponie am Rande des Temeswarer Stadtteils Mehala, bis vor etwa zwei Jahren die Kommunalverwaltung darauf aufmerksam wurde und beschloss, etwas dagegen zu unternehmen. **Die Baufirma, die illegal den Bauschutt dort gelagert hatte, wurde vor Gericht zitiert – nun hat die Kommune endgültig in diesem Rechtsstreit gesiegt.** „Der endgültige Sieg vor Gericht ist eine Bestätigung dafür, dass der Kampf, den wir gegen diejenigen führen, die unsere Gesundheit gefährden, der richtige ist. Dies war einer der gravierendsten Fälle, die wir in Temeswar aufgedeckt haben. Es handelte sich um eine illegale Mülldeponie in der Stadt, ganz in der Nähe der Wohnhäuser. Sie brachten tonnenweise Abfall von verschiedenen Baustellen in der Stadt zu dieser Deponie, ohne sich um die verheerenden Auswirkungen ihres Handelns zu kümmern. Das ist ein klares Signal an alle, die solche illegalen Handlungen begehen, dass es damit vorbei ist“, sagt der Temeswarer Bürgermeister Dominic Fritz.

10.10.2024. **Silviu Vexler, Vorsitzender der Föderation der Jüdischen Gemeinschaften und Abgeordneter im Parlament, ist für sein Engagement für die deutsch-rumänischen Beziehungen** von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier **mit dem Bundesverdienstorden Erster Klasse ausgezeichnet worden.** Botschafter Dr. Peer Gebauer überreichte ihm das Bundesverdienstkreuz im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung.

10.10.2024. **Die Befreiung des Stadtgebiets von illegalen Bauten geht in Temeswar weiter.** In den vergangenen Tagen wurden Abrissarbeiten auf dem Gelände des Aurora-Markts im Stadtteil Dâmbovita vorgenommen. „Nieder mit allem, was illegal ist. Auf dem Aurora-Platz haben wir Dutzende von illegal errichteten Kiosken und Ständen abgerissen. Viele von ihnen stellen eine Gefahr für die Verkäufer und Käufer dar. Dies ist das Ergebnis jahrelanger Vernachlässigung und Mitschuld der städtischen Institutionen“, sagt der Temeswarer Bürgermeister Dominic Fritz. Vorige Woche wurden Abrissarbeiten am 700er-Marktplatz in der Temeswarer Innenstadt durchgeführt. „Was legal gebaut wurde, bleibt stehen und wird weiter betrieben“, verspricht der Bürgermeister. Und weiter: „Ich weiß, dass dies manchmal ein schmerzhafter Prozess sein kann, aber für eine zivilisierte Stadt, die etwas auf sich hält, ist es notwendig, den öffentlichen Raum von nicht genehmigten Bauten zu befreien. Temeswar muss wieder luftiger werden und darf nicht durch das Chaos der Nachrevolutionen belastet werden.“

05.10.2024. Im Alten Kino **in Großsanktnikolaus** stand am Samstag, den 5. Oktober, die deutsche Gemeinde, genauer gesagt: **die deutsche römisch-katholische Gemeinde, im Mittelpunkt** aller Geschehnisse. Eine großangelegte Veranstaltung haben das Demokratische Forum der Deutschen aus Großsanktnikolaus und seine Partner und Unterstützer auf die Beine gestellt – größtenteils über Mittel vom Departement für Interethnische Beziehungen finanziert, denn schließlich wird heuer das 200-jährige Jubiläum seit der Konsekration der römisch-katholischen Kirche in der Temescher Kleinstadt gefeiert. Das Gotteshaus, von Graf Sándor Náko gestiftet, ist der Heiligen Teresa von Ávila geweiht. Am Nachmittag fand eine Festmesse statt. Die Kinder und Jugendlichen in banatschwäbischer Tracht aus Großsanktnikolaus, Mitglieder der Tanzgruppe „Buntes Sträußchen“ unter der Leitung von Dietlinde Huhn, zogen alle Blicke auf sich. Vor der Festmesse hat es einen Festumzug durch die Innenstadt gegeben, musikalisch von den Piusbläsern aus Burgkirchen an der Alz begleitet. Zelebriert wurde die Festmesse vom emeritierten Temeswarer Bischof Dr. h. c. Martin Roos.

04.10.2024. Unter dem neudeutschen Titel **„German Fest“** fand vom 4. bis 6. Oktober erstmalig die Deutschen Kulturtag der Banater Deutschen **in der Stadt an der Bega** statt. Ziel des Projekts, für das der sozial-kulturelle Verein Vergissmeinnicht gegründet wurde, war es, der breiten Öffentlichkeit die Geschichte und Gegenwart der Deutschen, ihr kulturelles Erbe und ihren Beitrag zum heutigen Banat zu veranschaulichen. Bei der Eröffnung des Festes im AMG-Haus waren auch Bürgermeister von Temeswar Dominic Fritz, Abgeordneter im rumänischen Parlament Ovidiu Gant sowie die Konsulin der Bundesrepublik Deutschland Regine Lochner zugegen. Am Sonntag fand ein Aufmarsch der Trachten durch das Stadtzentrum statt, gefolgt von einem Kulturprogramm, dargeboten von Vergissmeinnicht Busiasch, Banater Rosmarein, Banater Kranz, Gutedel Rekasch, Billeder Heiderose, Edelweiss Detta, Tanzgruppe Arad, Banater Tanzgruppen Hatzfeld und Großjetscha, aus München und Fünfkirchen.

03.10.2024. **Tag der Deutschen Einheit in Temeswar.** Die Feier fand auch diesmal „unter Freunden“ statt, denn seit vergangener Jahr veranstaltet das Deutsche Konsulat die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am Sitz des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat, am bekanntesten Treffpunkt der Temeswarer deutschen Gemeinschaft. Rund 200 Gäste, fast alle Vertreter der deutschen Gemeinschaft aus Westrumänien, füllten den „Karl Singer“-Saal. Anwesend waren Vertreter der Temeswarer bzw. Temescher Kreis- und Stadtverwaltung, aber auch Politiker aus dem

Kreis Karasch-Severin wohnten der Veranstaltung bei. Zwischen den einzelnen Reden gab es Musik, ausgeführt vom Duo Revivals mit Sebastian Covaci und Alexandru Micula.

03.10.2024. Im Rahmen seines Besuches in Rumänien traf **Winfried Kretschmann, der Ministerpräsident von Baden-Württemberg**, auch mit Vertretern der deutschen Minderheit zusammen. Die zentralen Themen des Gesprächs waren die Lage der deutschsprachigen Gemeinschaft und die Beziehungen zu Baden-Württemberg. Das Treffen fand in Anwesenheit des deutschen Botschafters Dr. Peer Gebauer in dessen Residenz **in Bukarest** statt.

28.09.2024. **Das Internationale Orgelmusikfestival TimOrgelFest beginnt am 1. Oktober.** Bis Ende Oktober werden neun Konzerte im Hohen Dom zu Temeswar und in römisch-katholischen Kirchen in der Umgebung ausgetragen. Meisterklassen für Studenten und Bildungskonzerte für Schüler werden ebenfalls innerhalb des Festivals organisiert. Auftakt ist am 1. Oktober im Hohen Dom zu Temeswar. Der deutsche Organist Johannes Berger kehrt für das zweite Jahr mit einem Konzert in Temeswar zurück. Das Solokonzert beginnt um 19.30 Uhr.

24.09.2024. Seit mehreren Wochen laufen die **Umbau- und Modernisierungsarbeiten am Temeswarer 700er-Markt**, nun wurden die Verkaufsbuden abgerissen. Ziel sei es, den Markt zu modernisieren und für Verkäufer und Kunden bessere Bedingungen zu schaffen. Wie der Markt letztendlich aussehen wird, ist unklar. Fest steht, dass durch die Erweiterung des Parkplatzes die Verkaufsfläche deutlich geringer geworden ist.

22.09.2024. **Papst Franziskus hat dem DFDR-Abgeordneten Ovidiu Gant und seinem Parlamentskollegen Silviu Vexler, dem Abgeordneten der jüdischen Minderheit, den Piusorden (Ordine Piano) im Grad des Ritters zuerkannt.** Die beiden Abgeordneten wurden für ihre Verdienste bei der Unterstützung der griechisch-katholischen Kirche gewürdigt.

22.09.2024. **Die einzige Kirche im Banat, die der Glaubensbotin und Märtyrerin, der Heiligen Thekla von Ikonium geweiht ist,** steht in Ostern und **wurde** am Wochenende **gefeiert**. Es fand ein kleines Kirchweihfest statt, bei dem ein mit Bändern geschmückter Rosmarinstrauß vor dem Altar platziert wurde. Die heilige Messe wurde von Pfarrer Daniel Pozsonyi, dem römisch-katholischen Pfarrer aus Hatzfeld, zelebriert. Im Ort leben nur noch wenige Katholiken, darunter noch weniger Deutsche, doch die Gemeinde hält an diesem Fest fest.

20.09.2024. **Die evangelisch-lutherische Gemeinde Temeswar**, die reformierte Gemeinde zu Temeswar-Innenstadt und die Evangelisch-Lutherische Diözese Klausenburg veranstalten gemeinsam **ein Fest zu „200 Jahre Protestantismus in Temeswar“**. Die Festveranstaltung findet am Freitag, dem 4. Oktober in der evangelischen Kirche neben dem Dikasterialgebäude statt. Im Rahmen dieser Feier wird ein festlicher liturgischer Gottesdienst von Dezso Zoltán Adorjáni, Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Rumänien, sowie Attila Fehér, leitender Diakon und Dr. Dusan Vanko gehalten.

11.09.2024. **Das Deutsche Staatstheater Temeswar erweitert sein künstlerisches Team** um drei neue Mitglieder. So ist Clemens Bechtel, ein langjähriger Mitarbeiter des DSTT, ab dem 1. September der neue künstlerische Leiter des Temeswarer deutschen Theaterhauses. Die Regisseurin Irisz Kovacs wirkt seit dieser Spielzeit als festangestellte Regisseurin mit. Und: Der Schauspieler Radu Vulpe ist ebenfalls wieder Teil des Ensembles.

09.09.2024. **Für die fast 1700 Schülerinnen und Schüler der deutschen Nikolaus-Lenau-Schule in Temeswar hat wieder die Schulglocke geklingelt** – Zeit, sich in die Bänke zu setzen und mit frischen Kräften ins neue Schuljahr zu starten. In diesem Jahr gibt es eine Rekordzahl an Vorschülern, die zum allerersten Mal erfahren dürfen, was Unterricht in deutscher Muttersprache bedeutet. 142 Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 7 Jahren besuchen die sechs Vorbereitungsklassen, die ab dem Schuljahr 2024/2025 an der Nikolaus-Lenau-Schule aufgestellt worden sind.

06.09.2024. **Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf besuchte in Rumänien soziale Einrichtungen und würdigt das Engagement deutscher Minderheiten als „Brückenbauer in Europa“**, wie das Bayrische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mitteilt. Die gute Zusammenarbeit zwischen Bayern und Rumänien findet seit 25 Jahren nicht nur auf wirtschaftlichem und wissenschaftlichem Gebiet statt. Bei ihrem Besuch in Bukarest, Temeswar und Hermannstadt hat Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf mehrere soziale Einrichtungen und Projekte besucht. Scharf betonte: „Das Erbe von Barbara Stamm lebt weiter. Die Geschichte der deutschen Minderheiten in Rumänien führt uns eindrucksvoll vor Augen, wie aus Entrechtung und Diskriminierung ein gutes Miteinander werden kann. „Die Geschichte der Vertriebenen in Rumänien ist aus gesellschaftspolitischer Sicht eine echte Erfolgsgeschichte. Denn sie zeigt, was mit einer verantwortungsvollen Minderheitenpolitik alles möglich ist. Es ist mir ein großes Anliegen, die Verbände in ihrer auf dieser Reise gestärkten Brückenfunktion weiter zu unterstützen“, führte Scharf aus. Sie erinnerte daran, dass Bayern unter anderem drei Kulturzentren mit jeweils 300.000 Euro pro Jahr fördere – für Donauschwaben, Siebenbürger Sachsen und Banater Schwaben. In Temeswar war sie zu Gast bei der Adam-Müller-Guttenbrunn-Stiftung (AMG), die seit 1989 von der

deutschen Minderheit im Banat betrieben wird und drei Altenheime und zwei Sozialstationen umfasst. Hier übergab Scharf einen Scheck über 17.000 Euro.

05.09.2024. **Die bayerische Arbeits- und Sozialministerin Ulrike Scharf ist zurzeit in Bukarest.** Bei Gesprächen der Ministerin aus Bayern mit der rumänischen Arbeitsministerin Simona Bucura-Oprescu, mit der Generaldirektorin der Nationalen Entschädigungsbehörde, Gabriela Opris und dem Präsidenten der Nationalen Rentenbehörde, Daniel Baciu wurde vereinbart, dass die Übermittlung der Lebensbescheinigung nach Rumänien künftig durch die Strukturen der Aussiedlerverbände in Deutschland (Landsmannschaften) erfolgen kann.

Auf der Agenda der Staatsministerin aus Bayern steht weiterhin der Besuch eines Jugendhilfeprojekts gemeinsam mit der rumänischen Familienministerin Natalia-Elena Intotero; ein Besuch der Infineon-Niederlassung in Bukarest; ein Besuch des jüdischen Choraltempels sowie Gespräche mit Vertretern der jüdischen Gemeinde. In Temeswar steht der Besuch der Adam-Müller-Guttenbrunn-Stiftung inkl. Kranzniederlegung am Denkmal der Russlanddeportierten auf dem Programm. Sie wird politische Gespräche mit Vertretern des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien sowie dem Bürgermeister der Stadt Temeswar führen.

03.09.2024. **Der römisch-katholische 12-seitige Wandkalender für das Jahr 2025**, der unterschiedliche repräsentative Bilder vom Außen und vom Inneren der Basilika Maria Radna, aber auch von anderen Kirchen der Diözese enthält, **ist erschienen.** Auch diesmal sind alle Feste und Wallfahrten in den drei meist benutzten Sprachen der Diözese, Deutsch, Rumänisch und Ungarisch, im Kalender eingetragen. Dieser Kalender ist im Bischöflichen Ordinariat Temeswar, am Wallfahrtsort Maria-Radna, in der Domkirche und in mehreren Pfarreien erhältlich.

02.09.2024. **Das wichtigste Filmereignis in Rumänien, das Transilvania International Film Festival (TIFF)**, kündigt die **erste Ausgabe des TIFF Temeswar** an. Nach 13 Jahren, in denen die TIFF-Karawane rumänische und ausländische Filme nach Temeswar gebracht hat, wird die jährliche Veranstaltung zu einem richtigen Festival. Vom bis 8. September finden Filme, ein Filmkonzert, Workshops und Kinderfilme sowie Treffen mit rumänischen Schauspielern, Regisseuren und Produzenten statt. Austragungsorte sind die beiden städtischen Kinos Timis und Victoria, sowie der Sommergarten mit der Freilichtleinwand hinter dem Capitol-Saal (Banatul Philharmonie).

31.08.2024. „Es war mir ein persönliches Anliegen, diese Eucharistie mit euch allen zu feiern. Nach 25 Jahren bischöflichen Dienstes ist dies der gegebene Ort, um Gott Dank zu sagen, unseren Dank in die ständige, ewige Danksagung, die Jesus Christus, der Herr und Erlöser, dem Vater darbringt, einzubetten und aufzuopfern. Ihm gebührt alle Danksagung, Ehre und Herrlichkeit.“ Mit diesen Worten wandte sich **der emeritierte römisch-katholische Bischof von Temeswar, Martin Roos**, an die Anwesenden während der heiligen Dankesmesse, in der Domkirche zum Heiligen Georg **anlässlich des 25. Jahrestages seiner Bischofsweihe** feierte. Die Jubiläumsfeierlichkeiten prägten zwei wichtige Momente: die Vorstellung der Trilogie „Moresenae AEcclesiae cor meum“ (Der Kirche an der Marosch – Mein Herz), der neuesten Veröffentlichung von Martin Roos, im Karl-Singer-Saal des Adam-Müller-Guttenbrunn-Hauses, dem Sitz des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat, und die Dankesmesse in der Temeswarer Domkirche.

31.08.2024. Als Einstimmung und Hinweis auf die erste Auflage des **German Fest, der Deutschen Kulturtag Temeswar**, gibt es am 6. September 2024, in Bad Busiasch ein Violinkonzert nach der Heiligen Messe, die um 17 Uhr in der römisch-katholischen Kirche beginnt. Es spielt der Vorsitzende des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat Dr. Johann Fernbach, der von Musiklehrerin Simona Mustetiu am Klavier begleitet wird. Auf dem Programm stehen Werke der Komponisten A. Corelli, J.S. Bach und F. Schubert. Im Anschluss an das musikalische Programm in der Kirche, um 18.30 Uhr, laden die Veranstalter zu einem Walzerabend auf dem Plateau vor dem Casino im Kurpark von Bad Busiasch ein. Es werden verschiedene Walzerarten von Profitänzern und banatschwäbischen Trachtengruppen vorgeführt. Anschließend sind Teilnehmer und Zuschauer zu einem gemeinsamen Tanz und einem kleinen Imbiss eingeladen. Organisator des Germanfest ist der Kultur- und Sozialverein Vergissmeinnicht Busiasch. Für das Event in Busiasch bekommt es die Unterstützung des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien, des Bürgermeisteramts Busiasch und der örtlichen römischkatholischen Pfarrei.

**Das German Fest, die deutschen Kulturtag sollen erstmalig vom 4. bis 6. Oktober in der Temeswarer Stadtmitte ausgetragen werden und sowohl Klassik-, Jazz-, Rock- und Volksmusikkonzerte, Trachten und Tanzvorführungen, als auch ein Symposium und historische Nachstellungen umfassen.**

30.08.2024. Zum Fest Mariä Geburt sind Temeswarer in den **Sankt-Georgs-Dom** eingeladen, um ein **Konzert mit geistlicher Musik** zu erleben. So treten am 8. September, um 19.30 Uhr, die Temeswarer Musikerinnen Aura Twarowska (Mezzosopran), Alexandra Gutu (Cello) und Silviana Cîrdu (Orgel) in der römisch-katholischen Kathedrale von Temeswar auf. Auf dem Programm stehen Werke der Komponisten J.S. Bach, G. Enescu, P. Schubert, S. Nichifor, G. Verdi und P. Tosti.

24.08.2024. „Versöhnung ist nur durch Begegnung und Bildung möglich“. Diese Worte sagte vor wenigen Tagen bei einem Treffen im Temeswarer römisch-katholischen Bischofspalais der Leiter des Sankt-Gerhards-Werks aus Stuttgart, Pfarrer G.R. Klaus Rapp. „Begegnung“ stand hoch auf der Liste der Ziele, die sich der Theologe Klaus Rapp und

Prof. Dr. Dr. Rainer Bendel, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Vertriebenenorganisationen, zu der das St. Gerhards-Werk gehört, und zugleich Vorstandsmitglied des Instituts für Kirchen- und Kulturgeschichte der Deutschen in Ostmittel- und Südosteuropa e.V., vorgenommen hatten, sei es in Temeswar, in Rumänien, oder im benachbarten Serbien.

Die **Gäste aus Deutschland waren im historischen Banat zugegen, um Kontakte zu knüpfen und nach möglichen Partnern in Rumänien und Serbien zu suchen.** Seit einiger Zeit besteht eine Partnerschaft mit der Gemeinde Sanktanna und dem dortigen Technologischen „Stefan Hell“-Lyzeum, im Rahmen derer Schüler aus Rumänien nach Bad Niederau, Deutschland, zu einem deutschen Sprach- und Kulturkurs eingeladen wurden.

23.08.2024. Angesichts der im Banat anhaltenden Hundstage und der seit zweieinhalb Monaten von keinem Regen mehr unterbrochenen Dürre nimmt die Wassernot selbst **im Banater Bergland** – dem „Wasserturm des Banats“ – zu. **Immer mehr Bachläufe trocknen aus oder verkümmern zu Lachen.** Die wichtigsten Flüsse, die das Banat entwässern – Temesch, Bega, Bersau, Karasch und Nera – haben den niedrigsten Wasserstand seit Jahrzehnten, weil die Bäche, die ihre Zuflüsse bilden, mehrheitlich am Austrocknen sind oder nur noch als Rinnsale Wasser führen.

22.08.2024. **Der emeritierte Bischof von Temeswar, Dr. hc. Martin Roos, feiert Ende August sein 25. Konsekrationsjubiläum.** Ein Viertel Jahrhundert ist verstrichen, seit Nuntius Jean-Claude Périsset S.E. Martin Roos, den damaligen Kanzleidirektor der Diözese zum Bischof von Temeswar geweiht hat. Anlässlich dieses Jubiläums lädt der emeritierte Bischof gemeinsam mit S. E. Josef Csaba Pál, dem amtierenden Diözesanbischof von Temeswar, den Klerus, die gottgeweihten Personen und die Gläubigen zum gemeinsamen Gebet und zur geistlichen Begegnung ein. Das silberne Bischofsjubiläum wird am Samstag, dem 31. August, mit einem Pontificalamt in der römisch-katholischen Kathedrale, der Domkirche zum hl. Georg in Temeswar begangen. Es werden zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland erwartet.

20.08.2024. Einen Monat nach der Unterzeichnung des Vertrags über die **Fertigstellung der Arbeiten der Autobahnverbindungsstraße mit der DN69 zu Sanktandres**, wurde auch der Befehl zum Beginn der Arbeiten erteilt und das Gelände übergeben. Somit wäre Sanktandres schneller zu erreichen. In einem Jahr sollen die Arbeiten abgeschlossen sein (Quelle: Timis online)

20.08.2024. Auf dem Dach des Banater Berglands wurde erneut das **Ferienlager „Deutsch mit Spaß“ vom Demokratischen Forum der Banater Berglanddeutschen, mit finanzieller und logistischer Unterstützung des Alpenländischen Kulturverbands Südmark zu Graz / Österreich organisiert.** Mit dabei waren diesmal Kinder und Jugendliche aus Detta, Orschowa, Reschitza und Steierdorf, die ihre Kenntnisse in Sprache und Volkstanz durch ihre Teilnahme in lockerer Atmosphäre vervollkommneten. Auch in diesem Jahr galt als Hauptziel des Ferienlagers, deutsche Sprache und Volkskultur zu fördern, zu vermitteln, sich anzueignen.

18.08.2024. Tausende von Menschen haben den Temeswarer Bürgerpark und die Straßen in seiner unmittelbaren Nähe gefüllt. **Die City Celebration**, die erstmals im vergangenen Jahr anlässlich der Feierlichkeiten zur Europäischen Kulturhauptstadt stattfand, **bot heuer mehr als 170 kulturelle, sportliche und gemeinschaftliche Veranstaltungen für Groß und Klein an.** Veranstaltet wurden diese von 71 Organisationen aus Temeswar, wobei die Finanzierung vom städtischen Projektezentrum kam. Der Bürgerpark, die Bega und alle öffentlichen Plätze flussauf- und abwärts bildeten heuer eine Route der Erkundung und (Wieder-) Entdeckung der Stadt entlang des Wassers, das die Gemeinschaft verbindet.

12.08.2024. **Neun Ortschaften im Südostbanat**, Coronini, Sankt Helena, Sichevita, Sopotu Nou, Teregova, Cornereva, Berzasca, Liubcova und Neumoldowa **wurden** im Juni und Juli wiederholt hart **vom Hagelschlag**, einige auch **von Wolkenbrüchen und Sturzbächen getroffen.**

05.08.2024. **Claudius Höniges aus Sanktanna (Kreis Arad) hat den Stefan-Jäger-Preis für 2023 erhalten.** Im Rahmen des von ihm initiierten interkulturellen Abends zum Abschluss der am Wochenende stattgefundenen Sanktannaer Kirchweih und der deutschen Wallfahrt nach Maria Radna wurde der Preisträger überrascht. Auf Wunsch des Arader Forums hat die Preisverleihung im Heimat- und Wirkungsort des DFDR-Stadtrats stattgefunden. Beim erstmalig ausgetragenen interkulturellen Abend im Park in Sanktanna traten mehrere banatdeutsche Trachten- und Tanzgruppen aus den Kreisen Arad und Temesch auf.

03.08.2024. **300 Jahre Guttenbrunn mit zahlreichen Gästen begangen.** „Das Fest in Zahlen: großartig! Wir haben 600 Gäste; das ist eine große logistische Aufgabe, aber wir freuen uns sehr! Emotional ist es etwas ganz Besonderes für mich, etwas Einmaliges! Die Emotionen darf ich noch gar nicht zulassen, denn sonst fließen die Tränen,“ erklärte Hiltrud Leber, die Vorsitzende der HOG Guttenbrunn.

03.08.2024. Es wurde **105 Jahre rumänischer Verwaltung in der Bega-Stadt** gefeiert. Die Stadtfeier von Temeswar wird seit Jahren immer am 3. August begangen. Zu diesem Anlass fand eine Reihe von Veranstaltungen statt. In der feierlichen

Sitzung im Capitol-Saal der Banater Philharmonie wurden auch **drei neue Ehrenbürger für Temeswar gewürdigt**. Im Jahr 2024 wurden somit **der Kunstkritiker und Journalist János Szekernyes**, die **ehemalige Turnerin und Olympiasiegerin Maria Olaru** und **der Unteroffizier Adrian Sergiu Ola**, Teilnehmer an den Invictus Games, zu Ehrenbürgern von Temeswar ernannt. „Heute ehren wir die Vergangenheit Temeswars, aber wir ehren auch drei Temeswarer, die Ausdauer und Widerstandsfähigkeit angesichts der Herausforderungen gezeigt haben“, sagte dabei der Temeswarer Bürgermeister Dominic Fritz.

02.08.2024. Der **Lead-Sänger der rumänischen Rockband „Phoenix“, Nicu Covaci, ist** nach langem Leiden im Alter von 77 Jahren **in seiner Heimatstadt Temeswar gestorben**. Covaci wurde im März dieses Jahres einer schweren Hirn-OP im Temeswarer Kreiskrankenhaus unterzogen, nachdem ihm ein bösartiger Tumor nachgewiesen worden war. Nach der Operation erholte er sich nur zeitweilig, um vor einigen Wochen wieder ins Kreiskrankenhaus eingewiesen zu werden, wo er im letzten Monat gepflegt wurde und wo er auch seinen letzten Atemzug tat.

01.08.2024. **Die Temeswarer West-Universität hat dem bayerischen Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales, Eric Beißwenger (CSU), eine Goldmedaille für dessen besondere Verdienste** in der Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Bayern und Rumänien **verliehen**. Laut der West-Universität soll sich der bayerische Politiker für die Stärkung der Kooperation zwischen Rumänien und Deutschland sowie für die Förderung europäischer Werte einsetzen. Beißwenger ist Mitglied des Bayerischen Landtags seit 2013, Ende 2023 wurde er Europaminister im Kabinett Söder.

28.07.2024. Mit einer großangelegten Jubiläumsfeier beging die Temescher Gemeinde **Perjamosch 300 Jahre seit der deutschen Ansiedlung**: Organisiert wurde einen dreitägige Festakt, gleichzeitig ein gemeinsames Dorffest der ehemaligen Banater Schwaben (nahezu 100 Personen) und der derzeitigen rumänischen Bevölkerung, von der HOG Perjamosch, der Kommunalverwaltung und der römisch-katholischen Kirche.

27.07.2024. Die Banater Familiengeschichte von **Prof. Dr. Ing. Franz Quint**, z.Z. Prorektor der Hochschule Karlsruhe, geht bis in das Jahr 1766, Jahr der Ansiedlung durch Deutsche in der Temescher Ortschaft Hatzfeld zurück. Er war wieder einmal ins Banat zurückgekehrt und **erhielt hier die Ehrenbürgerwürde seiner Heimatstadt Hatzfeld**, in der er aufgewachsen und einen Teil seiner Schulbildung erleben durfte.

26.07.2024. **Der gewählte Temescher Kreisratsvorsitzende Alfred Simonis (PSD) hat erklärt**, dass er im Temeswarer Stadtrat keine Mehrheit gegen Bürgermeister Dominic Fritz (USR) anstrebt. Generell halte er nichts von Mehrheiten, die gegen jemanden gebildet werden. Eine Anti-Fritz-Mehrheit sei eigentlich gegen die Entwicklung der Stadt gerichtet, sodass er sie nicht unterstützen und keineswegs anstreben könne, sagte Simonis, der gegenwärtig der Abgeordnetenkammer vorsteht und ab Herbst den Kreisratsvorsitz übernehmen wird. **Nun wolle man einen anderen Weg gehen, nämlich jenen der Zusammenarbeit mit den gewählten Bürgermeistern, unabhängig von deren politischen Couleur**. So wolle man nicht nur in Temeswar vorgehen, sondern überall im Kreis. Zusammenarbeit könne es in einem von Spannungen und Auseinandersetzungen gekennzeichneten Umfeld nicht geben, setzte Simonis fort.

24.07.2024. **105 Jahren seit der Einrichtung der rumänischen Verwaltung im Kreis Temesch und in der Stadt Temeswar im Jahr 1919**, nachdem die Besatzungstruppen aus dem Gebiet des Kreises abgezogen waren, werden in diesem Sommer begangen. Diese zwei wichtigen Ereignisse für den Verwaltungskreis und für die Stadt an der Bega werden schon seit Jahren Ende Juli bzw. Anfang August gefeiert. Im Jahr 2024 stehen gleich mehrere Tage, an gleich zwei Wochenenden für diese Feste zur Verfügung.

Die Stadtfeier beginnt am 1. August, unter dem Slogan „Timișoara Remember“. Auf der Bühne im Rosenpark wird „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss (Sohn) des Nationalen Operettentheaters „Ion Dacian“ Bukarest aufgeführt.

23.07.2024. Die West\_Universität Temeswar hat mit dem rumänischen Bildungsministerium zwei neue Finanzierungsverträge für die Entwicklung der Infrastruktur mit einem Gesamtbudget von 15 Millionen Euro unterzeichnet, in deren Rahmen **zwei Wohnheime der Universität im Temeswarer Studentenviertel modernisiert und ein neues Wohnheim in Giroda gebaut werden**.

22.07.2024. Viel Arbeit, ehrenamtliche Arbeit, und ein wenig Zufall waren es, dass in diesem Jahr **zehn Jahre** begangen werden können, seitdem die **Tanzgruppe „Edelweiß“** des Deutschen Forums in Detta besteht. Dieses Jubiläum haben die Dettaer aus dem Deutschen Forum mit ihren Freunden und Partnern aus dem gesamten Banat, aus dem Banater Bergland, aus Nordsiebenbürgen und aus Ungarn begangen. Dabei waren die Ehrengäste: Der DFDR-Abgeordnete Ovidiu Ganț, Deutschlands Konsulin Regina Lochner, die beiden DFDB-Stellvertreter Dagmar Șiclovian und Erwin Josef Țigla.

22.07.2024. **Die langjährige Leiterin der Temeswarer Volkshochschule, Alexandrina Paul, ist verstorben**. Sie wäre am 9. August 90 Jahre alt geworden. Für ihren langjährigen Einsatz im Dienst der Temeswarer deutschen Gemeinschaft wurde Alexandrina Paul gewürdigt: 2005 mit der „Adam MüllerGuttenbrunn“-Medaille des Demokratischen Forums der Deutschen in Temeswar (DFDT), 2016 mit dem Ehrendiplom der „Stefan Jäger“-Stiftung.

17.07.2024 Dieser Tage vom Nationalen Institut für Statistik veröffentlichten Daten zufolge haben **ausländische Investoren seit der Wende in Rumänien** insgesamt etwa 118 Milliarden Euro investiert. Die Hälfte der Summe, das sind in die Hauptstadt Bukarest geflossen. Den zweiten Platz in der Statistik ausländischer Direktinvestitionen belegt der Kreis Ilfov, mit 7,4 Milliarden Euro. **Investitionen in Höhe von 5,2 Milliarden Euro sind in den Kreis Temesch geflossen, in den Kreis Arad wurden 1,3 Milliarden Euro investiert.**

Problematisch bleibt die ungleichmäßige Verteilung, viele Kreise im Osten und im Süden Rumäniens weisen niedrige Zahlen und eine entsprechend dünne Präsenz des ausländischen Kapitals auf.

13.07.2024. **Hitzewelle im Banat.** Die Hitzewelle, die seit einigen Wochen im Banat herrscht, hat in den letzten Tagen mehrere Opfer gefordert. Fahrradkuriere und Rollerfahrer waren unter den Opfern, denn die Hitze beeinträchtigte auch das Reaktionsvermögen der Fahrer. Durch die Hitze besonders gefährdet sind kleine Kinder und Senioren, warnen die Ärzte. Eine Unterstützung kommt in diesen Tagen vom Sozialamt der Stadt Temeswar, das sich den betroffenen Menschen zuwendet.

12.07.2024. **Der einzige städtische Triathlon-Wettbewerb in Rumänien wird zum dritten Mal in Temeswar organisiert.** In diesem Jahr wird die Veranstaltung zu einem zweitägigen Sportfest am 20. Juli und 21. Juli ausgeweitet und lädt Sportler, Bürger und Stadtbesucher ein. Eine der Neuerungen des diesjährigen Wettbewerbs ist, dass es zwei Wettkampftage geben wird, einen für Erwachsene und einen für Kinder. Am 20. Juli gehen zunächst die Erwachsenen an den Start, und zwar mit drei Disziplinen: Half 70.3 (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 22 km Laufen); Olympisch (1,5 km Schwimmen, 41,5 km Radfahren, 10 km Laufen); Sprint (750 m Schwimmen, 21 km Radfahren, 6 km Laufen). Das Schwimmen wird auf dem Bega-Kanal in der Innenstadt ablaufen. Das Publikum kann das Rennen von den Brücken und von beiden Ufern aus verfolgen. Das Radrennen findet auf den langen Boulevards der Stadt statt. Mehr Details zum gesamten Sportereignis kann man von der Webseite timisoatriathlon.ro abrufen.

07.07.2024. Dass unter den Temeswarern auch viele Jazzliebhaber sind, das bewiesen die drei **JAZZx-Festivaltage**, die ein zahlreiches Publikum **auf den Freiheitsplatz in Temeswar** lockten. Die Jazzinterpreten und –bands, die in diesem Jahr auf die Bühne stiegen, schafften es, das Publikum mit ihrer Energie anzustecken und sie noch lange nach ihren Auftritten nicht mehr loszulassen. Das Temeswarer internationale Jazzfestival, vor einigen Jahren in JAZZx umbenannt, wird vom Temescher Kreisrat finanziert und vom Nationalmuseum des Banats organisiert, wobei das PLAI-Kulturzentrum als Produzent wirkt.

06.07.2024. „Dies ist das Lächeln eines künftigen Rumänen. Heute habe ich meinen Antrag auf die rumänische Staatsbürgerschaft eingereicht“. Mit diesen Worten eröffnete **Dominic Fritz, Bürgermeister von Temeswar**, eines seiner jüngsten Postings auf Facebook. **Seine rumänische Staatsbürgerschaft soll eine Bestätigung der Tatsache sein, dass er an Rumänien und sein Potenzial glaube**, „in guten wie in schlechten Zeiten“, so der deutsche Bürgermeister von Temeswar. „Ich liebe dieses Land, und ich möchte sein Schicksal mit Ihnen allen teilen“, schrieb Dominic Fritz, der zu seinem kurzen Text ein lächelndes Selfie postete.

„Danke, Rumänien, für diese außergewöhnliche Reise, zu der du mich eingeladen hast, als ich mit 19 Jahren zum ersten Mal deinen Boden betrat. Und danke Europa, dass ich ein Temeswarer aus dem Schwarzwald, ein deutscher Rumäne und vor allem ein freier Mann unter freien Menschen sein darf“, schloss Dominic Fritz sein Posting. Dominic Fritz ist in Lörrach, Deutschland geboren, und hat seine Kindheit im Schwarzwald verbracht. Er kam erstmals 2003 nach Temeswar, wo er bei einem Kinderheim der Caritas ein freiwilliges soziales Jahr verbrachte (s. auch <https://sanktandres.eu/wp-content/uploads/2022/01/Temeswarer-Stadtoberhaupt-Fritz-und-sein-Bezug-zu-Sanktandres.pdf>)

05.07.2024. **Stadtfest. Das Kulturhaus der Stadt Temeswar bereitet Anfang August vier Tage Feierlichkeiten vor.** Jeder Tag steht unter einem Thema. Am 1. August wird auf der Bühne im Rosenpark „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss (Sohn) des Nationalen Operettentheaters „Ion Dacian“ Bukarest aufgeführt. Am 2. August ist Zeit für „Timisoara Simfonic“ – „Mesterul Manole“, die Rockoper von Josef Kappl wird ebenfalls vom Operettentheater „Ion Dacian“ dargeboten. Der rumänische Sänger Florin Ristei wird am 3. August zusammen mit der Symphonieorchester „Lira“ innerhalb des Projekts „Timisoara Young“ auftreten. Der letzte Abend – „Born in Timisoara“ – bringt am 4. August Tänzer, Instrumentalisten und Gäste des Timisul-Ensembles vor das Temeswarer Publikum.

01.07.2024. **Das Internationale Festival „Die Orgeln der Festung“ findet 2024 vom 3. Juli bis 8. September zum dritten Mal in Temeswar statt.** Das Festival bietet eine neue musikalische Reise durch das kulturelle Erbe der Stadt Temeswar mit 16 Orgeln, 16 verschiedenen Konzerten, 16 Gelegenheiten, historische Orte der Stadt an der Bega zu entdecken, die perfekte Gelegenheit, die Sommerferien als Tourist in der eigenen Stadt oder als erfahrener Entdecker zu verbringen.

29.06.2024. **Zum Hochfest der Heiligen Petrus und Paulus**, den Apostelfürsten, **feierte die** kleine, aber aktive **römischkatholische Pfarrgemeinde Deutsch-Sanktpeter** im Landekreis Arad drei Ereignisse in einer einzigartigen Gemeinschaftsfeier: die 300-Jahr-Feier seit der Gründung des Ortes bzw. drei Jahrhunderte seit der Ansiedlung von deutschen Katholiken in der Gemeinde, 250 Jahre seit der Errichtung und Einweihung der heutigen

römisch-katholischen Kirche und nicht zuletzt das Kirchweihfest des ehrwürdigen Gotteshauses. Das Hochamt wurde in deutscher und rumänischer Sprache von Msgr. Johann Dirschl, Generalvikar der Diözese Temeswar, zelebriert.

29.06.2024. Genau 150 Jahre, nachdem 1874 zum Peter- und Pauli-Fest das Denkmal am **Reschitzaer Kreuzberg** geweiht wurde, **pilgerte eine kleine Gruppe von Mitgliedern der „Enzian“-Volkstanzgruppe**, mit ihren Tanzlehrern Marianne und Nelu Florea hinauf auf dem Kreuzberg, **um den Errichtern die Ehre zu erweisen**.

29.06.2024. Ein 38-jähriger **Mann hat elf Laptops aus dem Temeswarer „Grigore Moisil“-Informatiklyzeum entwendet**. Die Polizei fasste ihn nur wenige Stunden später. Den Verdächtigen hatte der Inhaber einer Bäckerei in der Nähe des Lahovary-Platzes identifiziert. Dem Mann kam es verdächtig vor, dass der 38-Jährige so viele elektronische Geräte in einem Sack mitschleppte. Der Ladenbesitzer benachrichtigte die Polizei. Der Dieb kommt ursprünglich aus Bokschan im Kreis Karasch-Severin.

25.06.2024. **70 Jahre Deutsches Staatstheater Temeswar**. Jubiläumsfeier des Deutschen Staatstheaters Temeswar (27.-29.6.), AtelierSaal (Cuvin-Straße). In deren Rahmen: Leonce und Lena von Georg Büchner. Regie: Niky Wolcz. 27.6., Wolkentektonik von José Rivera. Spielleitung: László Bocskárdi. Fr, 28.6., Das Theater von Pascal Rambert. Sa, 29.6., alle: DSTT-Saal, **Details: [deustchestheater.ro](http://deustchestheater.ro)**

21.06.2024. Im Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus in Temeswar herrschte am 21. Juni, reger Menschenverkehr. Im Saal saßen sehr viele Jugendliche und einige Erwachsene – Professoren, Klassenlehrer, Eltern. **Der Abschlussjahrgang der Deutschen Spezialabteilung (DSA) der Nikolaus-Lenau-Schule nahmen** in einem feierlichen Ambiente **ihre Abiturzeugnisse entgegen**. Die Ergebnisse beim deutschen Abitur sind auch in diesem Jahr besonders gut. Gleich zehn reine Einsen gab es in der MI-Klasse der Deutschen Spezialabteilung. Die deutsche Konsulin Regina Lochner war bei der Abi-Zeugnisvergabe dabei.

19.06.2024. Laut einer Mitteilung der Infrastrukturabteilung der **Eisenbahnregionale Temeswar** wird der **Streckenabschnitt Temeswar-Nord – Tschanad** über Billed und Großsanktnikolaus einer Rodung der überbordenden Vegetation und einer **Generalreparatur** unterzogen. Die Strecke, die (als Nebenlinie zwischen Temeswar und Szegedin, seit 1894) Teil einer der ältesten Bahnlinien des heutigen Rumänien ist und alternatives Teilstück der Verbindung von Temeswar mit Budapest und Wien (die Hauptlinie ging über Arad).

14.06.2024. **Die Tanzgruppe „Buntes Sträußchen“ des Demokratischen Forums der Deutschen aus Großsanktnikolaus nahm** auf Gegeneinladung von Peter Tillmann, dem Bürgermeister der ungarndeutschen Gemeinde Feked an deren einzigartigem und bezeichnendem **Stifolderfest** teil. Außer, dass sie im Festzelt auftraten, kehrten die Beteiligten mit angenehmen Eindrücken von dem Gesehenen und Gehörten zurück, sei es von dem Besuch des Heimatmuseums, durch das sie Margit Becker in einer den Banatern sehr vertrauten schwäbischen Mundart führte, der Dokumentation und Sammlung im Klumpenmuseum (Holzpantoffeln), des Fekeder ungarndeutschen Lehrpfades oder der Ortskirche mit ihren neuen Wandmalereien.

13.06.2024. **Hunderttausende von Pflanzen schmücken Temeswar diesen Sommer**. Die Pflege der Grünanlagen, die von der Stadtverwaltung durch die Teams der ihr unterstellten Unternehmen durchgeführt wird, ist in vollem Gange. Die Horticultura-Gartenbauteams arbeiten in allen Bereichen der Stadt und pflanzen diesen Sommer 231.280 Blumen und Pflanzen. Für die Wiederherstellung des Blument Teppichs auf dem Opernplatz wurden 76.960 Pflanzen verwendet. Die floralen Muster im Stadtzentrum wurden mit Coleus, Cineraria, Iresine und Tagetes gestaltet. Gleichzeitig werden auch an anderen Orten der Stadt Pflanzarbeiten durchgeführt – u.a. in unterschiedlichen Parks, neben dem Capitol-Saal und an der Blumenuhr. Darüber hinaus werden etwa 40 Bäume auf den Parkplätzen gepflanzt, die das Bürgermeisteramt von Temeswar anstelle der ehemaligen Garagen im Lippaer-Stadtviertel eingerichtet hat“, so die Vertreter des Bürgermeisteramts.

13.06.2024. Nach sieben Jahren wurde der **Verkehr der 5er-Tram im Temeswarer Ronatz-Stadtviertel aufgenommen**. Die Straßenbahn ist nun wieder auf der Strecke einer generalüberholten Straße eingeführt worden. Die Strecke ist nun nach den Ausbauarbeiten der Straße zu einem Boulevard zweispurig und umfasst insgesamt sieben Haltestellen.

12.06.2024. **Das derzeit am meisten geschätzte Drei-Sterne-Hotel Rumäniens ist das Temeswarer Ibis-City-Center**. Vor Kurzem wurde die Einrichtung zum populärsten Drei-Sterne-Hotel in Rumänien gekürt. Diese in Bukarest bei der Top-Hotel-Awards-Gala 2024 verliehene Ehrung ist die bedeutendste Preisverleihung aus der rumänischen Industrie des Tourismus-, Hotelwesens und der Gastronomie.

Mehrere öffentliche Veranstaltungen stehen im „Ibis“, in der Nähe des Temeswarer-700-Platzes auch in diesem Sommer an. Unter anderen können auf einem Großbildschirm die Spiele der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland verfolgt werden.

10.06.2024. **Das Deutsche Staatstheater Temeswar (DSTT) ist mit der Aufführung "Menschen. Zu verkaufen" auf Auslandstournee** in Karlsruhe und Berlin. Das Bühnenstück wurde von Carmen Lidia Vidu geschrieben und inszeniert (s. dazu den Beitrag [Danke an das Deutsche Staatstheater Temeswar](#)). Die Gastspielreise wird vom Rumänischen Kulturinstitut Bukarest finanziert.

09.06.2024. **Die Katharinenkirche in der Temeswarer Innenstadt beherbergte am Sonntag ein ganz besonderes Fest. Die Heilige Erstkommunion**, der erste Empfang der Eucharistie, eines der sieben Sakramente der Katholischen Kirche, wurde 12 Schülerinnen und Schülern der Nikolaus-Lenau-Schule gespendet. Die Erstkommunion empfangen die Kinder, die von Religionslehrerin Gabriela Burman im Laufe mehrerer Monate in deutscher Sprache auf das Ereignis vorbereitet worden waren, im Rahmen der deutschen Messe. Sie hatten vorher bei Generalvikar Johann Dirschl gebeichtet. Den musikalischen Rahmen des Gottesdienstes gestalteten die Kinder selbst, wobei am Piano ihre Religionslehrerin saß. Im Anschluss an die Heilige Messe bekamen die Erstkommunikanten Diplome und Kinderbibeln geschenkt.

09.06.2024. **Dominic Fritz** („Dreapta Unita“-Allianz) **bleibt** für weitere vier Jahre **an der Spitze der Temeswarer Stadtverwaltung**. Seinen von der PSD-PNL-Koalition unterstützten Gegenkandidaten Nicolae Robu konnte er vernichtend schlagen. es heißt, dass Fritz etwas weniger als 50 Prozent der abgegebenen Stimmen bekommen haben soll, Robu dagegen um die 30 Prozent. Der wiedergewählte Bürgermeister erklärt, dass sich die Temeswarer gegen den Nationalismus und gegen einen Schritt zurück in die Vergangenheit entschieden hätten. Sie hätten dafür gestimmt, dass die Stadt ihren fortschrittlichen, europäischen Weg gehe.

06.06.2024. **Der Antrag für Deutschunterricht ist in Temeswar sehr groß**. Die Lehrerkonferenz und der Verwaltungsrat der deutschsprachigen Nikolaus-Lenau-Schule in Temeswar haben mit eindeutiger Mehrheit entschieden, die Zahl der Vorschulklassen an dieser Bildungseinrichtung nicht weiter aufzustocken und es bei den fünf zunächst geplanten zu belassen. Eine Aufstockung war von den Eltern der 38 beim Auswahlverfahren durch einen Sprachtest nicht aufgenommenen Schüler gefordert worden. Die Eltern wandten sich mit einem Protestschreiben an die Temescher Schulbehörde und an das einschlägige Ministerium und hatten auf das Recht der Kinder auf Bildung in der Sprache einer Minderheit hingewiesen und auch die Aufnahmekriterien beanstandet.

Aus Sicht der Lenau-Schule bleibt es also für das kommende Schuljahr bei den 110 aufgenommenen Schülern für die fünf Vorschulklassen. Die Lenau-Schule sei einverstanden mit dem Recht der Schüler auf Bildung in der Sprache der jeweiligen Minderheit, „doch wir können nicht alle aufnehmen“, sagt Gabriela-Simona Mateiu, die Direktorin der Schule. In Temeswar sind für das kommende Schuljahr insgesamt sechs Vorschulklassen in Deutsch-Muttersprache vorgesehen.

05.06.2024. **Der DFDR-Abgeordnete Ovidiu Ganț empfing zusammen mit seinem Fraktionskollegen Silviu Vexler eine CDU-Delegation**, Mitglieder des Andenpaktes. Das Treffen erfolgte in einer Bukarester Synagoge, die in ein Museum umfunktioniert worden ist. Dabei kam es zu Gesprächen mit dem ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff, den ehemaligen Ministerpräsidenten von Bundesländern, Roland Koch, Volker Bouffier, Günther Öttinger, den Ex-Ministern Franz-Josef Jung und Matthias Wissmann und den früheren EU-Parlamentariern Elmar Brok und Kurt Lauk.

05.06.2024. **In Hatzfeld wird ein neues 25-Meter-Schwimmbaden in Betrieb genommen**. Hier sollen künftig auch Schwimmwettbewerbe organisiert werden. Das von dem Temescher Kreisrat in dem westrumänischen Grenzstädtchen Hatzfeld nach modernen Standards errichtete Schwimmbad kostete fast 14 Millionen Lei. Das Schwimmbad, das für didaktische Zwecke genutzt werden soll, befindet sich in der Graf-Csekonics-Straße, in unmittelbarer Nähe des örtlichen Thermalbads und der „Hans Wiesenmayer“- Sporthalle.

04.06.2024. **Der Kulturverein „Pusta“ gibt die vierte Veranstaltung im Rahmen des Kulturprojekts „St. Gerhard von Tschanad“ bekannt**. In diesem Jahr beginnt das Projekt eigentlich nicht mit einer einzigen Veranstaltung, sondern mit einer Reihe von Ereignissen für das kulturelle Leben von Tschanad im Kreis Temesch und den umliegenden Dörfern. Am 6. Juni findet im Gemeindezentrum eine „Parade der Blumen“ statt. Auf dem Programm steht eine Aufführung von Studenten der Schauspielabteilung der Temeswarer Fakultät für Musik und Theater, verwoben mit Humor und Momenten der Poesie. Am 8. Juni ist in der römisch-katholischen Ortskirche eine Chorgala angesetzt. Es tritt der Chor der Fakultät für Musik und Theater auf. Das Projekt ist nach dem heiligen Gerhard benannt, der 994 zum ersten Bischof von Tschanad ernannt wurde.

04.06.2024. **Im Juni soll nach sieben Jahren wieder die Straßenbahn im Ronatz-Viertel verkehren**. Die provisorische Wendeschleife wird derzeit noch angelegt, so dass die Straßenbahnstrecke auf der generalüberholten Straße wieder in Betrieb genommen werden kann. Insgesamt 4,95 Kilometer lang ist die Straßenbahnstrecke auf der Straße. Sie umfasst sieben Haltestellen.

02.06.2024. **Im Ortszentrum von Perjamosch wurde ein Denkmal aufgestellt**, das offiziell anlässlich der Feierlichkeiten eingeweiht wird, die Ende Juli in der Großgemeinde zum Anlass des 300. Jahrestags der Einwanderung/Ansiedlung von Perjamosch durch deutsche Siedler stattfinden. Die Feier, die von der HOG Perjamosch (Initiator: der HOG-Vorsitzende Anton Enderle) und der Gemeindeverwaltung gemeinsam gestaltet wird, beinhaltet auch die Vorstellung eines

Kompendiums der Ortsgeschichte, in deutscher und rumänischer Sprache, das von der emeritierten Deutschlehrerin und Schulleiterin Sigrid Kuhn, gestaltet wurde und finanziert vom Demokratischen Forum der Deutschen im Banat in Temeswar in Druck geht.

27.05.2024. **Der Bundespräsident der Republik Österreich, Alexander Van der Bellen, hat** mit Datum vom 5. Februar 2024 als Auszeichnung der Republik Österreich, **Erwin Josef Tígla den Berufstitel Professor verliehen**. Das Dekret wurde von Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek, am 23. April 2024, am Welttag des Buches und des Urheberrechts, unterzeichnet. Die feierliche Verleihung des Dekretes des vom Bundespräsidenten verliehenen Berufstitels fand am 27. Mai 2024 im Festsaal der Alten Universität Graz in der Steiermark/Österreich statt und wurde von Landeshauptmann Dr. Christopher Drexler vorgenommen.

26.05.2024. **Es wurde das Diamantene Jubiläum**, d.h. der Jahrestag der Priesterweihe **von Pfarrer György Kóbor**, emeritierter Domherr/Kleinpropst, emeritierter Generalvikar und Pfarrer, Gründer des Caritasverbandes „Sanctus Gerhardus“ in Tschakowa, dessen Vorsitzender er noch heute ist, **gefeiert**. Die Dankmesse wurde von Pfarrer György Kóbor selbst zelebriert. Diözesanpriester, Gäste, Freunde und Gläubige aus der Diözese beteiligten sich an der Feier des Jubilars. An der Heiligen Messe nahmen u.a., László Böcskei, Diözesanbischof von Großwardein, Josef Csaba Pál, Diözesanbischof von Temeswar, und Martin Roos, emeritierter Bischof von Temeswar, sowie eine große Gruppe von Diözesanpriestern, griechisch-katholischen Priestern und rumänisch-orthodoxen Priestern im Ruhestand aus dem Ort und der Umgebung teil. Auf Einladung von Pfarrer Kóbor waren Regina Lochner, Konsulin der Bundesrepublik Deutschland in Temeswar, Petru Filip, Bürgermeister von Tschakowa, Iovan-Zoran Davidovici, Vize-Bürgermeister, Herbert Grün, Geschäftsführer des Caritasverbandes der Diözese Temeswar, sowie mehrere Vertreter deutscher Vereine und Gruppen von Unterstützern sozialer Projekte anwesend. Musikalisch umrahmt wurde die Heilige Messe vom Chor des römisch-katholischen theologischen „Gerhardinum“-Lyzeums unter der Leitung von Iustin Calin. Die ethnische Vielfalt Tschakowas wurde durch mehrere junge Trachtenpaare dargestellt, die die spezifische rumänische, ungarische, deutsche, serbische und Roma-Tracht trugen.

18.05.2024. Die **erste Auflage des internationalen und interethnischen Jugendfestivals in Großsanktnikolaus**, die vom örtlichen rumänischen Kulturverein „Doina“ organisiert wurde, war ein voller Erfolg. Daran beteiligten sich mehr als 450 Trachtenträger aus Rumänien, Ungarn und Serbien. Auch die Tanzgruppe „Buntes Sträußchen“ des Ortsforums Großsanktnikolaus unter der Leitung der Forumsvorsitzenden Dietlinde Huhn war dabei. Ende Mai ist das „Bunte Sträußchen“ im ungarischen Feked zugegen, wo die Tänzerinnen und Tänzer an dem dortigen Stifolderfest teilnehmen.

18.05.2024. **Die Industrie- und Handelskammer Temesch organisierte Anfang Mai 2024 eine der größten Geschäftsveranstaltungen im rumänischen und europäischen Kammersystem**. Am Internationalen Geschäftsforum in Temeswar beteiligten sich sieben Länder – Deutschland, Italien, Polen, Serbien, Bosnien und Herzegowina, die Türkei und Rumänien.

An den zwei Tagen des Forums nahmen über 380 ausländische und rumänische Unternehmen am Treffen in der Europa-Halle des Regionalen Geschäftszentrums CRAFT teil.

16.05.2024. **„Lifeline“ betitelt sich die Ausstellung, die im Nationalen Kunstmuseum in Temeswar zu sehen ist**. Die beeindruckende Malereiausstellung von Dieter Mammel (1965 geboren) kam durch eine Zusammenarbeit des Donaueschwäbischen Zentralmuseums in Ulm mit dem Temeswarer Kunstmuseum zustande und erzählt Geschichten von Zusammenhalt, Flucht, Krieg, Immigration, u. Ä.

15.05.2024. Kennenlernen, Gemeinsamkeiten finden, für Unterhaltung sorgen – dies waren vor Kurzem die Grundsätze der **Austauschwoche am Temeswarer deutschsprachigen „Nikolaus Lenau“-Lyzeum**. Für eine ganze Woche konnten deutsche Jugendliche Land und Leute in Westrumänien kennenlernen. Im Rahmen eines Austausches mit der Carl-Spitzweg-Realschule in München kamen 14 Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 17 Jahren nach Temeswar, sie wurden bei Gastfamilien untergebracht, wohnten vor Ort dem deutschsprachigen Unterricht an der deutschen Lenau-Schule bei und erkundeten die Stadt Temeswar und die Region.

14.05.2024. **Auch in diesem Jahr unterstützt Deutschland die Förderung von Lehrkräften im deutschsprachigen Schulwesen Rumäniens** mit 1,133 Millionen Euro. Den Vertrag haben der deutsche Botschafter, Dr. Peer Gebauer und der Geschäftsführer der Saxonia-Stiftung, Klaus Harald Siffert unterzeichnet.

11.05.2024. **Das Deutsche Staatstheater Temeswar begibt sich im Juni mit der Aufführung „Menschen. Zu verkaufen“**, geschrieben und inszeniert von Carmen Lidia Vidu, **auf internationale Tournee**. So wird die Produktion des DSTT, die den Verkauf von Deutschen durch die Regierung des kommunistischen Rumäniens dokumentiert, eine Woche lang, vom 10. bis zum 16. Juni, in Berlin und Karlsruhe zu sehen sein.

11.05.2024. **In Sanktanna fand ein Trachtenfest statt**. Es war zu sehen ein Aufmarsch durch Sanktanna, gefolgt von einem Kulturprogramm im Stadtpark. Am Abend war ein Ball anberaumt.

09.05.2024. **Das Deutsche Forum der Banater Jugend (DFBJ) hat vor Kurzem seinen neuen Vorstand gewählt.** Dieser besteht aus: Michael-Sigismund Ferencz-Gross (Vorsitzender), Anca-Edit Micluta Herbei (stellvertretende Vorsitzende), Jessica Geiger (Vereinssekretärin), Alexandru Dohinca (Beisitzer) und Bianca Barbu, Vorstandsmitglied im Jugendforum seitens des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat. Diesen fünf kommt die Aufgabe zu, dem Banater Jugendforum neuen Schub zu geben. Der neue Vorsitzende Michael Ferencz-Gross betonte: Jugendforum und Jugendtätigkeit ist mehr als nur Tanzen. Implikation junger Leute in die Tätigkeiten des Banater Forums, der Ortsforen und der forumsnahen Institutionen seien dem neuen Vorstand ans Herz gelegt. Ein Vorschlag als künftige Devise des DFBJ: „Die deutsche Gemeinschaft im Banat veranstaltet viele und auch große und wirkungsvolle Veranstaltungen, doch das muss verstärkt in die Medien, sowohl in die deutschsprachigen als auch in die anderssprachigen Medien im Banat und gar in Rumänien.“

08.05.2024. **Am 9. Mai feiert die Römisch-Katholische Kirche das Hochfest „Christi Himmelfahrt“.** In der Domkirche zum Heiligen Georg, der römischkatholischen Kathedrale in Temeswar, wird Diözesanbischof Josef Csaba Pál die Heilige Messe in deutscher und englischer Sprache für die Mitglieder der Kolpingverbände feiern, die an der Internationalen Kolping-Friedenswanderung teilnehmen, die heuer in der Diözese Temeswar organisiert wird. Die 55. Internationale Kolping-Friedenswanderung findet in diesem Jahr vom 9. bis zum 12. Mai statt.

07.05.2024. **Die Intendantin des „Mihai Eminescu“-Nationaltheaters in Temeswar, Ada Hausvater, ist in das rumänische Ranking „Capital Top 100 Manageri“ aufgenommen worden.** Das „Capital Top 100 Manageri“, ein Ranking der besten Manager auf verschiedenen Tätigkeitsgebieten in Rumänien, wurde von dem Magazin „Capital“ infolge einer landesweiten Analyse bemerkenswerter und quantifizierbarer Managementergebnisse, die im vergangenen Jahr erzielt wurden, aufgestellt.

02.05.2024. **Außenministerin Luminita Odobescu überreichte dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Peer Gebauer, den Nationalen Orden „Stern von Rumänien im Grad Großoffizier“,** verliehen von Staatspräsident Klaus Johannis, für dessen Verdienste für die Stärkung der deutsch-rumänischen Beziehungen.

01.05.2024. Die **Temeswarer Innenstadt hat sich** für die Feiertage (orth. Ostern) **herausgeputzt** und mit Blumen geschmückt. Am Dom- und Opernplatz ließ die Kommunalverwaltung mehrere Blumenarrangements anbringen, die alle Blicke auf sich ziehen. Zu den beliebtesten Fotomotiven gehören der geschmückte Fischbrunnen sowie das Blumenklavier am Domplatz.

30.04.2024. **Die „Deutschen Literaturtage in Reschitza“ fanden wieder statt.** Begonnen haben die 34. Deutschen Literaturtage wie immer mit Betrachtungen („Festliche Eröffnung“) des Hauptveranstalters und guten Geistes dieser Tage, dem Vorsitzenden des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen und Bibliothekar der Reschitzaer Deutschen „Alexander Tietz“-Bibliothek, Erwin Josef Țigla. Edith Ottshofski (Temeswar/Berlin) präsentierte noch unveröffentlichte Gedichte. Anton Sterbling stellte den zweiten Band seines literarischen Vergnügens mit dem „Klimadelirium“ vor. Barbara Zeizinger ein Fragment aus ihrem neuen Roman „Leben in Etagen“. Werner Kremm präsentierte dann Passagen aus seiner Übersetzung des Romans von Alexandru Potcoava. Dann las Thomas Krause (Braunschweig) aus seinen Kurzgeschichten. Eva Seiler-Islzai zeigte eine zweite Fotoausstellung im Rahmen dieser Veranstaltung und Hellmut Seiler las Gedichte aus seinen jüngsten Lyrikbüchern „Aufhebung der Schwerkraft“ und „Wolfsberg oder Die Tiefe der Stille“. Die Herausgeber, Anton Sterbling und Werner Kremm, präsentierten ihren eben in Deutschland erschienenen Sammelband zur „Flucht der Deutschen aus dem Banat im Herbst 1944“. Balthasar Waitz las gewohnt Humorvoll-Erbauliches und der Lyriker und Verleger Traian Pop stellte seine beiden jüngsten Literaturperiodika „Bawülön“ vor, wonach er daraus las. Veronika Haring und Ivan Korponai. Katharina Kilzer las Geschichten, aus ihrer Lehrerinnenzeit in Wolfsberg. Die Temeswarer „Stafette“-Mitglieder – Arthur Funk, Arnold Schlachter, Bianca Barbu, Benjamin Burghardt und Henrike Brediceanu-Persem (die „Stafette“-Leiterin moderierte) stellten sich mit ihrem neuesten Schaffen vor. Deutschsprachige Literatur aus Ungarn und Slowenien war auch dabei.

25.04.2024. Die Vertreter der West-Universität in Temeswar als Veranstalter des internationalen Laufwettbewerbs UVT Liberty Marathon, der bereits zum siebten Mal in der Stadt an der Bega stattfindet, haben im Rahmen einer Pressekonferenz den Namen der diesjährigen Botschafterin des Ereignisses angekündigt. Es handelt sich um die Olympiasiegerin und mehrfache Leichtathletik-Weltmeisterin Gabriela Szabo.

**Die Ausgabe 2024 des UVT Liberty Marathons findet am 28. und 29. September statt** und setzt die bereits etablierte Tradition eines Wettbewerbs fort. Mit der Anmeldung für eine der Laufkategorien kann sich jeder Läufer aus dem In- und Ausland der Herausforderung stellen, die ihm am meisten zusagt: Marathon (42 km), Halbmarathon (21 km), Marathon-Staffel (42 km), Halbmarathon-Staffel (21 km), Crosslauf 10,5 km und Crosslauf 2 km. Für das Jahr 2024 streben die Organisatoren einen neuen Teilnehmerrekord an, mit über 4.000 Anmeldungen und insgesamt über 30.000 gelaufenen Kilometern.

25.04.2024. **Neuere und ältere Inszenierungen sowie ein Stück in Premiere gehen im Mai beim Deutschen Staatstheater Temeswar über die Bühne.** Das Programm beginnt am 1. Mai, mit der Vorstellung „Der Drache“ von

Jewgeni Schwarz, in der Spielleitung von Yuri Kordonsky. Die Live-Musik wird dabei von Sorina Savii und Lucas Kohl gesichert. Neue Premiere ist am 11. Mai angesagt. Es wird „Der Sohn“ von Florian Zeller, eine Inszenierung von Madalin Hincu vorgestellt. Es spielen Bülent Özdil, Yannick Becker, Eniko Blénessy, Oana Vidoni, Harald Weisz, Robert Bogdanov-Schein. Die neue Inszenierung wird auch am 12. Mai, sowie am 14. Mai, im DSTT-Saal aufgeführt. „Der Kirschgarten“ von Anton Tschechow, Regie: Volker Schmidt, steht am 13. Mai auf dem Programm, am 14. Mai ist wieder Zeit für „Hänsel und Gretel“ nach den Brüdern Grimm. Am 17. Mai, ist Zeit für eine außergewöhnliche Erfahrung. „Donauschicksale“ nach einem Text und Konzept von Andrea Wolfer und Dr. Swantje Volkmann vom Donauschwäbischen Zentralmuseum Ulm, in der Regie von Olga Török wird dargeboten. Treffpunkt für die Teilnehmer ist der Eingang des Deutschen Staatstheaters Temeswar. Bei diesem von Schauspielern geführten etwas anderen Stadtrundgang trifft das Publikum auf Persönlichkeiten aus verschiedenen Epochen der Geschichte Temeswars, über die es bisher unbekannte und ungewöhnliche Details erfährt. Ende des Monats (29. Mai) ist noch „Der Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni; Spielleitung: Niky Wolcz, zu sehen.

24.04.2024. **Ovidiu Ganț beteiligte sich an der Pressekonferenz von Dominic Fritz, auf der der amtierende Bürgermeister von Temeswar seine Wiederkandidatur bekanntgab.** Am Rande der Konferenz sprachen die beiden Politiker über die politische Situation, über die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forum und Ovidiu Ganț kündigte die Unterstützung seitens des DFDB für Dominic Fritz an.

23.04.2024. **Unter Androhung von Strafanzeigen, Lobbying „bei wichtigeren Leuten in Bukarest“ und Einschüchterung wie etwa „Bleib auf deinem Platz, es gibt größere Leute als du“, haben der Temeswarer Bürgermeister Dominic Fritz, die Teams von „Colterm“ und des Temeswarer Bürgermeisters die Anordnung zum Abriss einiger Bauten umgesetzt, die illegal in der Cezar-Straße errichtet worden sind.** Beim Abriss haben zwischen Bürgermeister Fritz und den Hausbesitzern heiße Diskussionen stattgefundenen.

„Die Cezar-Straße befindet sich in einem ‚heißen‘ Gebiet von Temeswar, dem Gebiet der Loga-Straße, wo viele Villen durch dubiose Machenschaften in die Hände der Clans gelangt sind. Eines der Gebäude, das wir im letzten Jahr zurückgewonnen haben, ist das in der Loga-Straße 52. Jetzt haben wir die Straße zurückerobert, die die Loga-Straße mit dem Kinderpark verbindet. Ich lasse mich nicht von den Drohungen derjenigen einschüchtern, die bisher das öffentliche Eigentum geplündert haben, und ich versichere Ihnen, dass wir weitermachen werden, bis die letzte Villa und der letzte Meter gestohlenen Bodens dem Temeswarer Erbe zurückgegeben werden“, sagte Bürgermeister Dominic Fritz.

18.04.2024. **Die Nationaloper Temeswar und die Banatul Philharmonie** haben sich auch dieses Jahr erneut die Hände gereicht, um **das Internationale Festival „Timișoara muzicală“** auszurichten. Hochrangige Künstler und Dirigenten und berühmte Werke stellt auch diese Auflage in den Vordergrund. Das Festival startet am 26. April in der Oper und endet am 31. Mai im Capitol-Saal der Banatul Philharmonie.

17.04.2024. **Maxagro-Bausparte eröffnet neues Werk in Sanktandres.** In der Gemeinde Sanktandres wurde eine neue Asphalt-Produktionsanlage errichtet und das Unternehmen kann nun in seinen insgesamt drei Werken dieser Art 700 Tonnen Asphalt pro Stunde herstellen. „Drumuri și Poduri Banat“ wird damit nach Aussagen der Geschäftsführerin des Bauunternehmens, Alexandra Zifceak, der größte Zulieferer von Asphalt in der Region. Die Inbetriebnahme der neuen Asphaltanlage ist die insgesamt dritte des Unternehmens: Zwei stehen nun in Sanktandres (Landkreis Temesch) und eine in Bokschan (Landkreis Karasch-Severin).

Ein ausführlicher Bericht hierzu ist unter [Sanktandres in der ADZ/BZ/Pipatsch](#) zu lesen.

16.04.2024. **Der Bau der Verbindungsstraße zwischen der A1 bei Bruckenau und der Nationalstraße 69 bei Sanktandres steht unter Fragezeichen,** da die Ausschreibung der Bauarbeiten angefochten wurde. Der Verkehrsminister Sorin Grindeanu teilt mit, dass die Baugenehmigung für die Instandsetzungsarbeiten an der Eisenbahnlinie zwischen Temeswar (Rangierbahnhof Ronatz-Triaj) und Glogowatz im Kreis Arad erteilt wurde und dass dort die Arbeiten in Kürze beginnen werden.

16.04.2024. **Die deutsche Innenministerin Nancy Faeser (SPD) besuchte die rumänische Hauptstadt Bukarest.** Faeser wurde vom Interimspräsidenten des Unterhauses, Alfred Simonis begrüßt und traf danach mit ihrem rumänischen Amtskollegen Cătălin Predoiu zusammen. Kernthemen der Unterredung waren die Umsetzung des neuen Gemeinsamen Europäischen Asylsystems, der Einsatz der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache Frontex sowie Rumäniens nach wie vor angestrebte Schengen-Vollmitgliedschaft.

15.04.2024. **Der deutsche Botschafter Dr. Peer Gebauer in Rumänien hat den „Fußball-Botschafter“ Deutschlands für die EM 2024,** Thomas Hitzlsperger mit Vlad Munteanu vom Rumänischen Fußballverband – **in seiner Residenz empfangen.** Der Ex-Fußballstar soll die Werte und Visionen des Gastgeberlands Deutschland den 24 teilnehmenden Ländern vermitteln. Die EM 2024 startet am Juni in München und endet am 14. Juli in Berlin. „Deutschland freut sich auf die Ankunft der rumänischen Nationalmannschaft beim Turnier und auf die rumänischen Fans!“, erklärte die Deutsche Botschaft Bukarest auf Facebook nach dem Event

14.04.2024. **Bis 14. Mai laufen landesweit in Rumänien die Anmeldungen für die Vorbereitungsklassen, auch an deutschsprachigen Abteilungen und Schulen.** Das Angebot hierzu in Westrumänien bleibt konstant, allerdings dürfen laut neuem Unterrichtsgesetz höchstens 22 Schüler pro Klasse eingeschrieben werden. In der Nikolaus-Lenau-Schule wie auch im Banater Nationalkolleg Temeswar wird ein Sprachtest nach der Anmeldezeit (also 15. bis 17. Mai) abgelegt. Die Sprachtests sollen jedoch nicht nur das effektive Sprechen prüfen, sondern auch das Sozialverhalten. Im Kreis Temesch gibt es auch weitere Grundschulen mit deutschsprachigem Unterricht, an denen Schulanfänger für Herbst 2024 angemeldet werden können: in Lugosch, Perjamosch und Großsanktnikolaus. Zwei Klassenzüge mit Deutsch als Muttersprache soll es im Adam-Müller-Guttenbrunn-Lyzeum Arad ab Herbst geben, also Platz für insgesamt 44 Schüler aus dem Kreis Arad. Im Kreis Arad bietet zudem Deutsch als Muttersprache-Unterricht das Technologische Stefan-Hell-Lyzeum in Sanktanna an. Die Friedrich-Schiller-Schule in Großwardein hat ebenfalls zwei Vorbereitungsklassen ab dem Schuljahr 2024/2025 geplant. Im Banater Bergland erwartet das Diaconovici-Tietz-Nationalkolleg Kinder in einer Vorbereitungsklasse mit deutschsprachigem Unterricht ab Herbst 2024. Im Kreis Karasch-Severin gibt es auch in Karansebesch eine deutschsprachige Abteilung am C.D.Loga-Nationalkolleg, bei der Anmeldungen für die Vorbereitungsklasse (22 Plätze) derzeit laufen.

12.04.2024. **Die Vertreter des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat trafen sich im Karl-Singer-Saal des Adam-Müller-Guttenbrunn-Hauses zur ordentlichen Sitzung.** Einstimmig erteilten sowohl Vorstand als auch die Vertreterversammlung dem DFDR-Abgeordneten Ovidiu Victor Gañț ihr Vertrauens- und Unterstützungsvotum, um für ein weiteres Mandat in der rumänischen Abgeordnetenversammlung zu kandidieren und die Interessen der deutschen Gemeinschaften aus Rumänien zu repräsentieren. Der Vorsitzende des Banater Forums, Johann Fernbach, zählte als Repräsentanten des Deutschen Forums bei den Kommunalwahlen Hademar Böss für den Hatzfelder Stadtrat, Silke Csonti für den Gemeinderat Billed, Rodica Dogendorf für Johannsfeld, Edda Kurz für den Stadtrat Bad Busiasch, Gerhart Samantu für Detta und Anneliese Wambach für den Gemeinderat Gottlob auf und ließ die Delegierten darüber abstimmen. Die genannten sind teils jedoch Listenführer, so hat sich in Billed der langjährige Gemeinderat Adam Csonti bereit erklärt, als zweiter auf die Liste gesetzt zu werden, und in Detta will man sogar mit einer kompletten Liste für den Stadtrat seitens des Forums antreten.

09.04.2024. **Die Ausschreibung für den Entwurf eines neuen Parkhauses in der Temeswarer Innenstadt, hinter dem Bega-Einkaufszentrum, ist abgeschlossen worden.** Die Kommunalverwaltung Temeswar ist darum bestrebt, in der Innenstadt ein Parkhaus mit 250 Parkplätzen einrichten zu lassen, um den großen Parkplatzmangel in der Gegend zu beheben. „Die Geschichte des Grundstücks, auf dem wir das Parkhaus bauen, hat viele Bewohner von Temeswar empört. Im Jahr 2016 wurde es übernommen und als Privatparkplatz genutzt, obwohl es sich um städtisches Gelände handelte. Es ist uns gelungen, das Grundstück im vergangenen Jahr zurückzuerobern, und es läuft derzeit ein Gerichtsverfahren, um den Schaden zu ersetzen, der in der Zeit entstanden ist, als die Einnahmen aus dem Parkhaus in private Taschen und nicht in den städtischen Haushalt geflossen sind. Dies ist einer der vielen Schritte, die wir unternehmen, um Temeswar auf dem Weg des Besseren zu halten“, sagt Bürgermeister Dominic Fritz.

06.04.2024. **Der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz hat zusammen mit seinem rumänischen Amtskollegen Marcel Ciolacu an der Konferenz der europäischen Sozialdemokraten in Bukarest teilgenommen.** In den Diskussionen ging es um die Vertiefung der bilateralen Beziehungen, Kooperationen in den Bereichen Wirtschaft und Sicherheit und die Unterstützung eines kompletten Schengen-Beitritts Rumäniens, sowie Themen von europäischem Interesse im Kontext der bevorstehenden Europawahlen.

05.04.2024. Im **Abschlusskonzert der 38. Musikwoche Löwenstein** sind **am Samstag, dem 6. April, um 18 Uhr, in der Kilianskirche Heilbronn** Werke von Komponisten aus dem Banat und Siebenbürgen zu erleben. Unter anderem erklingt die festliche „Missa jubilet“ des Banater Komponisten Peter Rohr (1881- 1956), außerdem die Ouvertüre und das Erntedankgebet aus der Operette „Grüßt mein Banat“ von Emmerich Bartzler (1895-1961). Das gesamte Werk war erst im Oktober 2023 an der Nationaloper Temeswar uraufgeführt worden. Für die Praxis eingerichtet hatte die Operette der Temeswarer Dirigent und Musikforscher Andreas Schein, der die Uraufführung dirigierte und auch die musikalische Leitung der Musikwoche Löwenstein hat. Im Abschlusskonzert wird er außerdem die stimmungsvolle Orchestersuite „Das Leben auf dem Land“ von Hermann Klee (1883-1970) dirigieren, die ebenfalls seit Jahrzehnten nicht erklungen ist.

03.04.2024. **Der DFDR-Abgeordnete Ovidiu Gañț traf die deutsche Gemeinschaft in Lippa (Kreis Arad).** Dabei kam es auch zu einer Begegnung mit der ehemaligen Bundestagsvizepräsidentin Susanne Kastner, die seit Jahrzehnten ein Kinderheim in Lippa unterstützt. Die Möglichkeiten des Parlamentariers zur Unterstützung für das Heim, aber auch bilaterale Beziehungen und Probleme der deutschen Minderheit in Rumänien wurden bei der Begegnung erörtert. Dabei waren Edwin Zaban und Bernhard Bakin (beide Unternehmer aus Lippa), die Vorsitzende des DFD Lippa, Andreea Mergel-Dobai, Susanne Kastner und der katholische Ortspfarrer Ionuț Cădărean.

01.04.2024. **Es sind 35 Jahre seit dem Ableben von Nikolaus Berwanger am 1. April 1989 in Ludwigsburg, Deutschland:** Hineingeboren in die Zwischenkriegszeit bzw. am 1. April 1935 in der damaligen banatschwäbischen Gemeinde Freidorf, wuchs er in einer typischen Arbeiterfamilie des Ortes auf. Der ehrgeizige Freidorfer Junge wurde über die Stationen Arbeiter, Publizist, Parteifunktionär zu einem der einflussreichsten Banater Persönlichkeiten, am Ende gar...

freischaffender Schriftsteller.

Seine für die deutsche Gemeinschaft im Kommunismus wohl wichtigsten Rollen spielte Berwanger jedoch als Chefredakteur der Neuen Banater Zeitung (1968-1984) als Mitbegründer und Leiter des Temeswarer deutschen Literaturkreises „Adam Müller-Guttenbrunn“. Er reformierte mit einem jungen Kollektiv, zum Großteil Germanisten, die Parteizeitung, führte allerhand beliebte Beilagen (Mundart-Beilage Pipatsch, den Kulturboten, die lokalen Beilagen für Arad, Reschitza, Lugosch, Großsanktnikolaus, Hatzfeld) ein. Durch die Tageszeitung und die Aktionen zur Belebung der alten banatschwäbischen Bräuche, Traditionen, Feste kam es nach den Verboten in der Nachkriegszeit zu einem neuen Aufblühen der deutschen Kultur im Banat. **Auch Sanktandreser Landsleute erhielten für kulturelle Anliegen von ihm Unterstützung.**

31.03.2024. Ein doppelter historischer Moment wurde in Temeswar verzeichnet: **Auf dem Internationalen „Traian Vuia“-Flughafen wurde das neue Abflugterminal**, pünktlich zu Rumäniens Teilbeitritt zum grenzkontrollfreien Schengenraum, **eingeweiht**. Das neue Terminal ergänzt das vor zwei Jahren eröffnete internationale Ankunfts-Terminal auf dem Internationalen Flughafen Temeswar. Somit ist der **Temeswarer Airport** zum **modernsten Flughafen in Rumänien** geworden.

Der 8000 Quadratmeter große Terminal wurde in Rekordzeit – in insgesamt 489 Tagen – gebaut. Das Terminal verfügt über acht Flugsteige und kann zwischen 800 und 1000 Passagiere pro Stunde abfertigen. Nach Angaben von Sorin Grindeanu (rumänischer Verkehrsminister) wird der Flughafen in Temeswar mit dem neuen Terminal insgesamt drei Millionen Passagiere pro Jahr abfertigen können.

31.03.2024. **Rumänien kann dem Schengen-Raum beitreten**. Darauf einigten sich die EU-Staaten, nachdem Österreich zuvor seinen Widerstand aufgegeben hatte. In einem ersten Schritt entfallen zunächst die Ausweiskontrollen an den Luft- und Seegrenzen. Eine Flugreise zwischen beispielsweise Temeswar und München wird demnach genauso unkompliziert wie ein Flug innerhalb der rumänischen Grenzen, weil sowohl bei der Ab- als auch bei der Einreise die Identität der Passagiere nur noch am Gate kontrolliert wird. Über die Aufhebung der Kontrollen an den Landgrenzen soll den Angaben nach später entschieden werden.

28.03.2024. Im Großen Saal des Nationaltheaters „Mihai Eminescu“ in Temeswar fand die **Verleihung des Nationalen Ordens „Für Verdienste im Rang eines Ritters“** statt, eine Auszeichnung, die der rumänische Staatspräsident Klaus Johannis der Intendantin des Temeswarer Nationaltheaters, Ada Hausvater und dem Intendanten der Rumänischen Staatsoper in Temeswar Cristian Rudic verliehen hat. Die Auszeichnung wurde nun von der Kulturministerin Raluca Turcan überreicht.

25.03.2024. **Für den DFDR-Abgeordneten Ovidiu Ganț ist der Temeswarer Bürgermeister Dominic Fritz „einer von uns“, den es auch dieses Mal zu unterstützen gelte**. Der Bürgermeister lebe und handle im Geiste eines multiethnischen und multikulturellen Temeswar, er sei ein guter Bürgermeister, gemeinsam mit dem es eine Freude sei, die Stadt zu vertreten, so Ganț. Im Namen des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat wolle der Abgeordnete Ganț die Unterstützung der Banater Deutschen für Fritz bekräftigen.

24.03.2024. **Zum 143. Geburtstag** (25. März) **des in Großsanktnikolaus geborenen Béla Bartók, veranstaltete der örtliche Pro Bartók-Verein** mit Unterstützung des Rathauses, der Helleborus-Apotheke und der Musikfakultät der Universität in dem ostungarischen Szeged **ein** schon zur Tradition gewordenen **Konzert**.

22.03.2024. Einer **der ehemaligen Schulleiter des Nikolaus-Lenau-Lyzeums ist** nach langer, schwerer Krankheit **verstorben: Der Geschichtslehrer Dr. Ludwig-Anton Holczinger** wurde knapp 72 Jahre alt. Der aus der Kleinstadt Pankota stammende Banater Schwabe wurde 1952 geboren. Vor der Wende unterrichtete er am Electrotimiș-Lyzeum in Temeswar, zwischen 1990 und 1997 leitete er das Temescher Kreisschulamt als Generalschulinspektor. Ab 1997 begann er Geschichte am Nikolaus-Lenau-Lyzeum zu unterrichten, dessen Leiter er zwischen 2001 und 2003 war. Für zwei weitere Jahre war Holczinger dann stellvertretender Generalschulinspektor des Kreises Temesch, in dieser Eigenschaft verantwortete er für den Unterricht in Minderheitensprachen. Ab 2008 war er für einige Jahre stellvertretender Leiter des Nikolaus-Lenau-Lyzeums. 2009 promovierte er an der Alexandru-Ioan-Cuza-Universität in Jassy mit einer Arbeit über die Geschichte des deutschsprachigen Unterrichts im Banat im 19. und 20. Jahrhundert, die er im selben Jahr in Buchform veröffentlichte.

21.03.2024. **Bürgermeister Dominic Fritz (USR) stellte das Wahlbündnis „Allianz für Temeswar“ vor**, die ihn am 9. Juni 2024 (Wahl) unterstützen wird. Neben den Parteien PMP und „Forța Dreptei“ (FD) sind es das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien (DFDR), der Ungarnverband (UDMR) und der Verband der Bulgaren im Banat (UBB). Man habe die Kandidatenliste für den Temeswarer Stadtrat beschlossen, sie wird von Dominic Fritz selbst angeführt, der dieses Mal auch für den Stadtrat kandidieren möchte.

20.03.2024. **Die Ausstellung „Paula Modersohn-Becker und die Worpsweder. Zeichnungen und Druckgrafik 1895-1906“ wurde im Temeswarer Kunstmuseum eröffnet**. Die Ausstellung versammelt Werke von Paula Modersohn-Becker (1876-1907) und den Künstlern Otto Modersohn, Fritz Mackensen, Hans am Ende, Fritz Overbeck, Heinrich

Vogeler, mit denen sie in der kleinen Gemeinde Worswede bei Bremen zusammenarbeitete.

Bei der Vernissage kamen Veranstalter und Unterstützer zu Wort: darunter die Konsulin der Bundesrepublik Deutschland Regina Lochner, der Kunstmuseumsleiter Filip Petcu, Andreea Foanene, Betreuerin der Ausstellung seitens des Museums, die Regionalkoordinatorin des Entsendeprogramms für das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) Teodora Talhos und Mona Petzek, die Leiterin des Deutschen Kulturzentrums.

20.03.2024. **Die 38. Musikwoche der Gesellschaft für deutsche Musikkultur im südöstlichen Europa** findet in diesem Jahr direkt nach Ostern statt. Die Leitung der Musikwoche Löwenstein hat der Temeswarer Dirigent und Musikforscher Andreas Schein zum zweiten Mal inne. „Ich freue mich und fühle mich geehrt, das Orchester der Musikwoche Löwenstein auch in der 38. Ausgabe dieses schönen Projekts zu dirigieren. Bei unserem Konzert **am 6. April in Heilbronn** werde ich die Ouvertüre und das Erntedankgebet aus der Operette 'Grüßt mein Banat!' von Emmerich Bartzler, die festliche 'Missa Jubilet' von Peter Rohr (Großvater von Prof. Damian Vulpe) sowie die symphonische Suite 'Das Leben auf dem Lande' von Hermann Klee, dem ehemaligen Chorleiter und Dirigenten der Oper von Temeswar dirigieren. Mehrere Nachkommen der Komponisten haben ihre Anwesenheit bei dem Konzert zugesagt“, berichtet der Dirigent.

19.03.2024. Das Unterhaus des rumänischen Parlaments nahm die Gesetzesentwürfe des DFDR-Abgeordneten Ovidiu Ganț und Silviu Vexler, des Abgeordneten der jüdischen Gemeinschaft, an. Somit werden **in Rumänien der 21. April als „Tag der Freundschaft zwischen Rumänien und der Bundesrepublik Deutschland“ und der 14. Mai als „Tag der Solidarität und Freundschaft zwischen Rumänien und Israel“ instituiert**. Aus Anlass des jeweiligen Freundschaftstages sollen diplomatische, politische, kulturelle, soziale sowie künstlerische Tätigkeiten auf allen Ebenen organisiert und der Tag im Parlament durch einen Festakt vor Beginn der Tagung gewürdigt werden. „Die Gesetzesinitiative war notwendig, weil Deutschland der mit Abstand wichtigste EU-Partner Rumäniens ist und um die herausragenden Beziehungen zwischen Rumänien und der Bundesrepublik Deutschland einmal mehr zu würdigen“, erklärte der DFDR-Abgeordnete Ovidiu Ganț.

19.03.2024. **Der Verein „Initiativen in Bildung“ und das Hatzfelder Stefan-Jäger-Museum eröffnete die Ausstellung „Identitätseinblicke: der Charme des schwäbischen Lebens“**. Die Vernissage fand im Temeswarer Projektezentrum (Vasile-Alecsandri-Straße 1) statt. Die Ausstellung enthält ethnografische Objekte, die ein umfassendes Bild dieser ethnischen Gruppe vermitteln, die das Banat seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts mitgestaltet. Besucher können entdecken, wie die Singer-Nähmaschine ihren Weg in die Gegenwart gefunden hat, wie der Kirchweihbaum durch das Grün des mit bunten Bändern geschmückten Rosmareinstrausses das festliche Lebensgefühl steigert, aber auch, wie sich auch heutzutage die alten Traditionen der Banater Schwaben widerspiegeln lassen. Die Ausstellung ist bis am 28. März in Temeswar kostenlos zu sehen und umfasst als Rahmenprogramm Führungen, Veranstaltungen und Bildungsworkshops für Schüler, Lehrer und die breite Öffentlichkeit

15.03.2024. **75 Jahre** feierte am 13. März der **„Neuer Weg“/ die „Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien“**. Der offizielle Festakt fand zwei Tage später im Bukarester Goethe-Institut statt, im Beisein des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Peer Gebauer, des Herausgebers, des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien (DFDR), vertreten durch dessen Vorsitzenden, Dr. Paul-Jürgen Porr, den DFDR-Geschäftsführer Benjamin Józsa, die Vorsitzenden einiger Regional- und Lokalforen Dr. Klaus Fabritius (DFD-Altreich), Martin Bottesch (Siebenbürgenforum), Josef Hölzli (DFD-Nordsiebenbürgen), Christiane Cosmatu (DFD-Bukarest) und Erwin Josef Țigla (DFD-Reschitza), des Vorsitzenden der Saxonia-Stiftung, Klaus Harald Siffert, der ehemaligen Chefredakteurin der ADZ, Rohtraut Wittstock, der Redakteure und Redakteurinnen aus allen Landesteilen, der Unterstützer und Freunde der ADZ.

15.03.2024. **Erwin Josef Țigla**, der nicht stimmberechtigte Sekretär der Jury des diesjährigen „Rolf Bossert“-Lyrikwettbewerbs, **hat** den Jurymitgliedern (Hellmut Seiler, Dr. Olivia Spiridon, Katharina Kilzer, Werner Kremm und der Juryvorsitzende, Preisträger des Jahres 2022, Bastian Kienitz) **das Ergebnis der Ausschreibung 2024 mitgeteilt: Laureatus des „Rolf Bossert“-Preises 2024 ist Dietrich Machmer aus Hamburg**. Der mit 2.000 Euro (aus Sponsoring) dotierte „Rolf Bossert“-Lyrikpreis ist nach wie vor der einzige in Rumänien, der der deutschsprachigen Gegenwartslyrik eine Vergleichsplattform gewährt. Er wurde von Hellmut Seiler initiiert, der auch den „Rolf Bossert“-Freundeskreis koordiniert, und wird alljährlich anlässlich der „Deutschen Literaturtage in Reschitza“ (dem Geburtsort von Rolf Bossert, 1952-1986) – in diesem Jahr 26. bis 28. April – verliehen.

14.03.2024. **Das Banater Forum lud seine Musikfreunde zu einem Sonderkonzert**, zu Ehren des Frauentags und des Frühlingsbeginns, ins Temeswarer AMG-Haus ein. Einfühlsam eingeführt wurde das zahlreich erschienene Publikum, jung und alt, in das Vivaldi-Konzert „Der Frühling“ von Antonio Lucio Vivaldi durch Johann Fernbach, dem Vorsitzenden des DFDB und in Anwesenheit von Deutschlands Konsulin in Temeswar, Regina Lochner. Beifall gab es schon zu Beginn für das Kammerorchester „Musica sacra“ aus Neusentesch unter der Leitung des jungen Dirigenten Andreas Schein.

14.03.2024. **Ein organisierter Verbrecherring, der auf Menschenschmuggel spezialisiert war, ist** von der Grenzpolizei in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion zur Bekämpfung des Organisierten Verbrechens und Terrorismusbekämpfung, DIICOT, **„destrukturiert“ worden**, um den spezifischen Sprachgebrauch der beiden Institutionen zu zitieren. Es fanden – zeitgleich – in den Landeskreisen Dolj, Temesch, Arad, Karasch-Severin und Argeș

insgesamt 33 Hausdurchsuchungen statt.

Der Staatsanwalt erhebt jetzt Anklage wegen Organisation einer Verbrecherbande, Schleuserei und Beihilfe zum illegalen Überschreiten der Staatsgrenze. Die Untersuchungen gegen die Menschenschmugglerbande werden von den Staatsanwälten der Zentralstelle von DIICOT in Bukarest durchgeführt. Beteiligt sind auch Justizstellen in Bulgarien, Deutschland sowie Polizisten und Justiziere von Europol.

13.03.2024. Die **Restauration von banatschwäbischen Volkstrachten, von Halstüchern und bemalten Bändern** war bei einem Seminar in Temeswar, initiiert von der Tanzgruppe Banater Kranz, angesagt. Es beteiligten sich Mitglieder der deutschen Tanzgruppen Banater Kranz, Billeder Heiderose sowie der deutschen Gemeinschaft aus Karlsruhe/Deutschland. „Es war ein besonders lehrreiches Seminar, das man auch mit anderen Gruppen veranstalten müsste“, sagte die Referentin des Seminars und gleichzeitig Vorsitzende des Temeswarer Deutschen Forums, Edith Singer. Sie stellte verschiedene Techniken zur Restauration der alten deutschen Volkstrachten vor und sprach über die Feinheiten und Unterschiede zwischen den Ortschaften im Banat.

12.03.2024. Der derzeitige Präsident Rumäniens, **Klaus Johannis, kandidiert offiziell für den Posten des NATO-Staatssekretärs**: Diese Ankündigung des Staatspräsidenten erfolgte am 25. Jahrestag der ersten NATO-Erweiterung auf Länder in Osteuropa.

08.03.2024. **Die Arbeiten am Wasserturm in der Josefstadt von Temeswar** – auch als „Wasserschloss“ bekannt – **sind erneut ausgeschrieben worden**. Jetzt wird ein neuer Bauunternehmer gesucht, der die Arbeiten, die Anfang letzten Jahres abgeschlossen werden sollten, noch bis Ende dieses Jahres fertigstellt. Norwegische Mittel werden dabei zur Verfügung gestellt. Damit die Finanzierung nicht verloren geht, muss das Projekt im Dezember dieses Jahres abgeschlossen werden.

07.03.2024. **Das Bürgermeisteramt Temeswar lässt die Pflanzen, die im Europäischen Kulturhauptstadtjahr 2023 die „Baumschule“ zierten, an mehreren Orten in der Stadt anbringen**. Das Metallgerüst am Opernplatz, eine Installation, die den Titel „Baumschule. 1306 Pflanzen für Temeswar“ trug, zog voriges Jahr mehr als 190.000 Besucher an, die sich allesamt die Innenstadt aus der Vogelperspektive ansahen. Obzwar auch viel kritisiert, wurde sie von den Initiatoren, wie auch von den Besuchern als ein Erfolgsprojekt eingestuft.

05.03.2024. Es wurde der **Grundstein für das sogenannte Lego-Stadion gelegt**. Das erste Stadion in Temeswar seit mehr als 60 Jahren, wird an der Busiascher-Straße gebaut. Die Arbeiten sollen in den nächsten zwei Jahren vollendet werden. Über 115 Millionen Lei (ca. 23 Millionen €) werden dafür exklusiv aus dem lokalen Haushalt bereitgestellt. Knapp über 10.000 Plätze soll die Arena haben und neben Fußballspielen auch andere Sportevents und Konzerte beherbergen.

04.03.2024. **Das Thermal Freibad**, das nun vom Bürgermeisteramt Temeswar verwaltet wird, **soll in diesem Sommer wieder eröffnet werden**. Doch zuerst muss eine Reihe von Sanierungsmaßnahmen vorgenommen werden, heißt es seitens der Stadtverwaltung. Das ZHH-Freibad (ehemaliges Thermal Freibad) wurde von der Firma GPG Company verwaltet, die seit 2014 ein fast 12.800 Quadratmeter großes Grundstück der Stadt besetzte, ohne dafür zu bezahlen. Im Juni 2021 zitierte das Bürgermeisteramt das Unternehmen vor Gericht, damit dieses das Gelände bedingungslos befreit und seine Schulden begleicht. Die Gerichtsentscheidung wurde nun umgesetzt, als die Vertreter des Bürgermeisteramtes Temeswar gemeinsam mit der Polizei und Vertretern von „Colterm“ das Gelände betraten. „Das Schwimmbad wird in der Verwaltung der Stadt bleiben und wir arbeiten hart daran, es in diesem Sommer für die Bewohner Temeswars zu öffnen“, sagte Bürgermeister Dominic Fritz.

27.02.2024. **Eine verstorbene Person wurde zufällig auf einem Feld im Kreis Temesch gefunden**. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. **Ein Mann meldete am Dienstag, den 27. Februar, gegen 12.20 Uhr Polizeibeamten von Sanktandres**, dass er bei landwirtschaftlichen Arbeiten eine verstorbene Person auf einem Feld zwischen den Ortschaften Kleinbetschkerek und Billed gefunden habe. Die Polizeibeamten begaben sich sofort zum Feld und stellten vor Ort fest, dass sich der gemeldete Sachverhalt bestätigte. Dabei wurde ein 27-jähriger Mann als Verstorbener identifiziert. Am Körper des jungen Mannes wurden keine Anzeichen von Gewalt gefunden. Die Polizei hat ein Strafverfahren wegen Totschlags eingeleitet. Die Ermittlungen werden derzeit fortgesetzt.

25.02.2024. **Eine deutsche Delegation vom Christoph-Probst-Gymnasium in Gilching bei München, Deutschland, war auf „Job Shadowing“ im Rahmen eines Erasmus-Projekts an der Nikolaus-Lenau-Schule in Temeswar zu Gast**. Zur Delegation gehörte eine gute Freundin der deutschen Schulen in Westrumänien, Birgit Söldenwagner, ehemalige ZfA-Fachberaterin, die nun am Christoph-Probst-Gymnasium tätig ist und die es nicht verpasste, mit ihren deutschen Kolleginnen und Kollegen auch einen Abstecher nach Großsanktnikolaus zu unternehmen. Dort lernten die Fachlehrer die deutsche Abteilung der Nestor-Oprean-Schule kennen.

23.02.2024. Mit Astor Piazzollas „Ave Maria“ als krönende Zugabe und einem „Tanz“ des zeitgenössischen Komponisten Willy Merz hat **Duo Compagni** seinen **Auftritt im Saal des Ion-Vidu-Musikzeums** abgeschlossen. Das Rezital wurde von der Pianistin Susanne Endres und dem in Temeswar geborenen, in Deutschland lebenden Tuba-Solisten des

Nationaltheaters Mannheim Siegfried Jung bestritten. Die Veranstaltung war dem Musiker und Komponisten Sabin Pautza gewidmet. Dieser hat vor Kurzem seinen 81. Geburtstag gefeiert. Im Programm standen Werke von Sabin Pautza, Carlos Gardel, Gerardo Gardelin, Enrique Crespo und Ionel Dumitru.

23.02.2024. **Eine Mauer der ehemaligen Schoimosch-Festung** unweit der Wallfahrtsbasilika von Maria Radna **ist vor wenigen Tagen eingestürzt**. Die Schoimosch-Festung ist eine ehemalige mittelalterliche Burg am rechten Ufer der Marosch, von der einige Ruinen die Jahrhunderte überlebt haben. Sie wurde nach den ersten Tataren-Angriffen in der Region gebaut und erstmals 1278 dokumentarisch erwähnt.

22.02.2024. **Das Jahresfest der Banater Zeitung, die Worschkoschtprob (Wurstverkostung) fand am 22. Februar 2024 statt**. Gastgeber war diesmal die Gemeinde Lowrin. Die WKP ist seit vielen Jahren ein Wettbewerb hausgemachter und geräucherter Bratwürste. Den 1. Preis erhielt heuer der aus Grabatz stammende Christoph Sziller. 50 Arten von geräucherten Bratwürste wurden vorgestellt. **Auch die HOG Sanktandres beteiligte sich in diesem Jahr an dem Wettbewerb.**

21.02.2023. Die Zugverbindung zwischen dem Ostbahnhof und dem Internationalen „Traian Vuia“-Flughafen in Temeswar, ein Projekt des ehemaligen Flughafendirektors Daniel Idolu, des Temescher Kreisrats und des Bürgermeisteramtes Temeswar, **soll doch noch gebaut werden**. Vor Kurzem wurden fünf Angebote bei der öffentlichen Ausschreibung für dieses Projekt, die voriges Jahr publik gemacht wurde, eingereicht. Es handelt sich um den Bau von 5 Kilometern Eisenbahnlinie mit zwei Streckengleisen und die Modernisierung der etwa 5,2 Kilometer langen Verbindung zwischen dem Ostbahnhof in Temeswar und Radna bei Lippa, sowie die Einrichtung eines neuen Bahnhofes in unmittelbarer Airport-Nähe.

16.02.2024. **Märzchenverkauf und Ostermarkt in Temeswar**. Die Vorbereitungen auf den 1. März beginnen. An 24 Orten in der Stadt dürfen in diesem Jahr die Märzchenverkäufern ihre Ware zum Verkauf stellen. Zwei Sonderstellen, die sich am Freiheits- und Opernplatz befinden, sind ausschließlich für Künstler bestimmt. Auch ein Ostermarkt wird in diesem Frühling in Temeswar organisiert. Er soll am 31. März beginnen und bis zum Mai für Besucher offen stehen. Veranstaltet vom Kulturhaus der Stadt Temeswar, soll der Ostermarkt auch in diesem Jahr mit verschiedenen Geschenkideen zu Ostern, aber auch mit traditionellen und Hand-Made-Produkten und Lebensmitteln auf die Temeswarer und Touristen warten.

14.02.2024. „Ein Bindeglied zwischen den Autoren verschiedener Ethnien und Sprachen des Banats aus der Vergangenheit bis zum heutigen Tag.“ So stellte Cornel Ungureanu, Vorsitzender der Zweigstelle Temeswar des Schriftstellerverbandes, **die deutsche Schriftstellerin Annemarie Podlipny-Hehn am Wochenende im Orizont-Saal** vor. Im Beisein u.a. des deutschen Vizekonsuls Siegfried Geilhausen präsentierte Podlipny-Hehn, auch Ehrenvorsitzende des Literaturkreises „Stafette“ des DFDT, fünf ihrer in den letzten Jahren herausgebrachten monographischen Alben über große Maler Temeswars und des Banats und zwar Stefan Jäger, Adolf Humborg, Jozsef Ferenczi, Emil Lenhardt und Oskar Suzhanek.

09.02.2024. Der erste **Sänger von Phoenix, Florin Moni Bordeianu, ist** wenige Tage vor seinem 76. Geburtstag **gestorben**. Die Bekanntgabe erfolgte durch Nicu Covaci, demzufolge Moni Bordeianu „gegangen ist, um einen anderen Weg zu eröffnen...“. Dazu stellte Covaci den Liedtext von „Nebunul cu ochii închisi“ (Der Verrückte mit geschlossenen Augen). Moni Bordeianu, war ein rumänischer Rocksänger und Songwriter. Er machte sich in den 1960er Jahren einen Namen, als er Leadsänger der bekannten Band Phoenix war. Er wurde am 26. Februar 1948 in Neubeschenowa geboren. Er verstarb in seiner Wahlheimat Osnabrück in Deutschland am 9. Februar 2024.

09.02.2024. Die **Event-Show „Drei italienische Tenöre“**, eine musikalische Hommage an die großen Tenöre José Carreras, Plácido Domingo und Luciano Pavarotti, legendäre Künstler, die mit ihren Stimmen und Auftritten die ganze Welt eroberten, **findet nächsten Monat in Temeswar statt**. Die Stars des Konzerts sind die Tenöre Federico Veltri, Fabio Serani und Angelo Forte, deren außergewöhnliche Stimmen das Publikum an die Idole der Opernszene der letzten Jahrzehnte erinnern werden. Hinzu kommen brillante Gastsopranen und -baritone aus der Oper Rom, der Mailänder Scala, dem Teatro Regio in Parma und dem Salzburger Mozarteum.

08.02.2024. Das **28. Open-air-Jazzfestival auf der Wolfsberger Wolfswiese** findet in diesem Jahr zwischen dem 11. und dem 14. Juli statt. Das Jazzfestival von Wolfsberg, eine Initiative des inzwischen verstorbenen Temeswarer Goldschmieds und Wolfsberger Pensions- und Restaurantbesitzers „Gigi“ Taus, hat sich inzwischen zu einer der renommiertesten osteuropäischen Jazz-Freiluftveranstaltungen entwickelt.

07.02.2024. **Das DFDB und der Verein der ehemaligen Russlanddeportierten veranstalteten** zum Anlass der 79 Jahre seit Beginn der Russlanddeportation der Banater Deutschen, im Januar 1945, **eine Gedenkveranstaltung in Temeswar**. Neben den beiden Weltkriegen und der Bäräganverschleppung (1951- 1954) war die brutale Zwangsarbeit unschuldiger Menschen 1945-1949, vom kommunistischen Regime als Wiederaufbauarbeit gerechtfertigt, das wohl leidvollste Kapitel

in der Geschichte der Deutschen in Rumänien, das das Schicksal unserer Großeltern, Eltern und das unsrige, der Nachfahren, bis zum heutigen Tag geprägt hat.

Auch in diesem Jahr sollte diese Veranstaltung sogleich Gedenken wie auch Mahnung für die Zukunft sein. Nie wieder Krieg, nie wieder Versklavung unschuldiger Menschen, kein Vergessen. Die Gedenkmesse mit etwa 100 Personen, ehemalige Russlanddeportierte, Angehörige, Mitglieder des DFDB und des DFBB, wurde von Generalvikar Johann Dirschl, in der römisch-katholischen Katharinenkirche zelebriert. Als Ehrengäste mit dabei Ignaz Bernhard Fischer, Vorsitzender des Landesvereins der ehemaligen Russlanddeportierten, der DFDR-Abgeordnete Ovidiu Gañ, Erwin Josef Țigla, Vorsitzender des DFBB sowie Siegfried Geilhausen, deutscher Vizekonsul in Temeswar.

05.02.2024. **Im Banater Bergland organisierte man in der zweiten Hälfte des Januars mehrere Gedenkveranstaltungen in Erinnerung an die Russlanddeportation der Banater Berglanddeutschen**, die im Januar 1945, vor 79 Jahren, begann. Der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ zusammen mit dem Demokratischen Forum der Banater Berglanddeutschen (DFBB) und den Partnern in den jeweiligen Orten des Gedenkens sorgten dafür. Die Gedenkveranstaltungen zum 79. Wiederkehrtag des Beginns der Russlanddeportation haben auch in diesem Jahr unter dem Motto „Nie wieder!“ stattgefunden.

01.02.2024. **Eine außerordentliche online-Beratung der Vertreterinnen und Vertreter des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien (DFDR)** fand am 31. Januar statt. An der vom DFDR-Vorsitzenden Dr. Paul Jürgen Porr geleiteten Tagung nahmen Repräsentanten aller fünf Regionalforen, der Forums-Stiftungen und der ADJ sowie der DFDR-Abgeordnete Ovidiu Gañ und Unterstaatssekretär Thomas Șindilariu teil. Der zentrale Punkt der Beratung war der Haushaltsvoranschlag des DFDR für das Jahr 2024.

31.01.2024. Jede Hilfe kam zu spät, als **ein 28-jähriger Migrant in einer Blutpfütze in Temeswar aufgefunden** wurde. Der junge Mann, der aus dem Afghanistan geflüchtet war und zeitweilig in der westrumänischen Stadt lebte, war mit anderen Migranten in eine Rauferei geraten. Der Streit eskalierte und ein bislang unbekannter Täter erstach ihn mit einem Messer. Die kurz nach 22 Uhr von einem Passanten herbeigerufenen Notärzte konnten nur den Tod des jungen Mannes feststellen.

30.01.2024. **Ein Amphitheater und eine schwimmende Bühne sollen auf dem See im Banater Dorfmuseum am Rande von Temeswar entstehen**. Diese sollen mit EU-Geldern gebaut werden. Die Temescher Kreisräte stimmten in einer außerordentlichen Sitzung für die Einreichung eines Finanzierungsantrags des Temescher Kreisrats für das Projekt „Grenzüberschreitendes kulturelles Amphitheater“ im Banater Dorfmuseum.

29.01.2024. **Frankreichs neuer Botschafter in Rumänien, Nicolas Warnery, hat die Stadt Temeswar** auf Einladung der West-Universität **besucht**. Auch ein Treffen mit Bürgermeister Dominic Fritz fand im Rathaus statt, im Vordergrund stand die Zusammenarbeit zwischen Temeswar und französischen Stellen vor allem im Bereich der Kultur.

27.01.2024. Eine rumänische Fußballlegende, **Josef Leretter**, von seinen Freunden „Loli“ genannt, **ist im Alter von 90 Jahren verstorben**. Er erblickte am 23.07.1933 in Ferdinandsberg das Licht der Welt. Er spielte viele Jahre bei dem gut bekannten Arader Club UTA. Er war der erste rumänische Fußballer, der im Jahr 1971 in der I. Liga 300 Spiele absolvierte. In seiner ganzen Karriere sah er in 327 Punktspielen keine einzige Gelbe Karte. Einmalig, obwohl er lange Zeit als Verteidiger spielte. Leretter war einer der größten banatschwäbischen Fußballer aller Zeiten. Gestorben ist er in Temeswar. Der Verein aus Arad (Banat) dankt ihm für seine Treue. Möge er in Frieden ruhen!

26.01.2024. **Der Temescher Kurort Busiasch hat eine neue Partnerstadt**. Es handelt sich um **Ninh Binh, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Vietnam**. Ninh Binh ist eine Stadt mit rund 160.000 Einwohnern mit großem touristischen Potenzial, zumal sie in einer der schönsten Landschaften des Landes gelegen ist. Der Partnerschaftsvertrag wurde im Busiascher Rathaus in Anwesenheit der beiden Bürgermeister Sorin Munteanu und Dinh Van Thu unterzeichnet.

25.01.2024. Der aus dem Banat stammende **Prof. Dr. Ing. Franz Quint**, Prorektor für Forschung, Kooperationen und Qualitätsmanagement der Hochschule in Karlsruhe, **hat in der Rumänischen Botschaft in Berlin den Nationalen Verdienstorden im Rang eines Ritters erhalten**. Dies für den Beitrag zur Förderung zahlreicher rumänisch-deutscher Kooperationsprojekte im Bereich Bildung und Forschung. Der gebürtige Hatzfelder und ehemalige Lenau-Schüler Franz Quint ist Vorsitzender des Freundeskreises Temeswar – Karlsruhe und Vorsitzender des Vereins der Freunde der Lenau-Schule. Seit vergangenem Jahr ist Prof. Franz Quint auch Träger der Ehrennadel in Gold des Banater Forums.

20.01.2024. Die **Liste der Vereine und Stiftungen im Sozialbereich, die in diesem Jahr** aufgrund des Gesetzes 34/1998 **Gelder aus dem Topf der Stadt Temeswar bekommen** werden, steht fest. Es handelt sich um elf Organisationen, die Zuschüsse von der Stadt bekommen werden. Dafür stehen rund 16,2 Millionen Lei aus dem Kommunalhaushalt zur Verfügung. Auch die Caritas der Römisch-Katholischen Diözese Temeswar soll Zuschüsse von der Stadt Temeswar bekommen.

20.01.2024. **Das Projekt „Musikalisches Neusentesch“ wird** mit einer neuen Reihe von pädagogischen und interaktiven Aktivitäten für Schüler aus Neusentesch, im Kreis Temesch, aber auch für Kinder aus anderen Bildungseinrichtungen der Gemeinde und darüber hinaus **fortgesetzt**. Der Verein Trib'Art lädt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neusentesch jeden Sonntag in die Bibliothek des neuen Gebäudes der Gymnasialschule zu einer Ausstellung von Musikinstrumenten ein, bei der die Kinder durch die Welt der Klänge geführt werden.

18.01.2024. Die Stadt **Temeswar, europäische Kulturhauptstadt 2023, hat den Staffelstab an die drei Städte, die im Jahr 2024 den begehrten Titel tragen werden, weitergegeben**. Auch in diesem Jahr hat Europa drei europäische Kulturhauptstädte. Bad Ischl-Salzkammergut in Österreich, Tartu in Estland und Bodø in Norwegen gehören zu den mittlerweile mehr als 65 Städten, die diesen Titel bisher tragen durften.

17.01.2024. **Nostalgie und Aktuelles auf Schwowisch kommt zur Aussprache, wenn der Temeswarer deutsche Stammtisch unter dem Motto "Freunde bei Freunden" zweimal pro Monat zusammenkommt**. „Es geht uns vor allem darum, die deutsche Gemeinschaft, die es hier in Temeswar noch gibt, zusammenzubringen“, begründet Helmut König, Betreiber des Restaurants *Del Vecchio*, in dem sich beim Stammtisch Deutsche aller Berufskategorien treffen. Lange haben die Jungs um Dieter Probst, Inhaber eines zahntechnischen Labors in Temeswar, Ausschau nach einem Lokal gehalten, in dem sie ihre Stammtischrunden in netter Gesellschaft abhalten können. Die Bestellungen können beim Wirt auf Deutsch erfolgen. Der in Großsanktnikolaus geborene und aufgewachsene Helmut König ist gelernter Koch, hat sich durch seine zeitweilige Auswanderung nach Deutschland westliche Gepflogenheiten angeeignet und überträgt diese nun in die von ihm geführte Gaststätte. Seine Verbundenheit zur deutschen Gemeinschaft hat er auf jeden Fall bewahrt.

17.01.2024. Erstmals gab es seit vielen Jahren wieder ein **Neujahrskonzert in der Begastadt**. „2024 soll mit Musik beginnen und auch weitergehen!“ So Konsulin Lochner zu dem Konzert „Mit Schwung in's neue Jahr“ mit dem Ujszentes-Salonorchester unter Leitung von Andreas Schein im AMG-Haus. Über 100 Zuhörer, jung und alt, Forumsmitglieder und viele Freunde der deutschen Gemeinschaft, hatten sich zu einem Konzertabend eingefunden, der dem Temeswarer Publikum so ganz aus dem Herzen spricht. Dirigent Andreas Schein hat im Kulturhauptstadtjahr 2023 mit seinem 10-köpfigen Kammerorchester zahlreiche Konzerte in Temeswar, Arad, Reschitza dargeboten. Nun möchte der mittlerweile gut bekannte junge Musiker, ehemaliger Lenauschüler, obwohl ausgebucht bis Ende August 2024, noch einen Konzertabend mit Liedern des Hatzfelder Komponisten Emmerich-Bartzer im AMG-Haus vorbereiten.

15.01.2024. **Ida Jarcsek-Gaza ist** eine der großen Persönlichkeiten des rumänischen Theaters. Nun ist die Schauspielerin am Deutschen Staatstheater Temeswar auch **Ehrenbürgerin der Stadt Temeswar**. Zusammen mit elf weiteren Persönlichkeiten, die durch ihre herausragenden Leistungen zur Entwicklung und zum Ansehen der Stadt Temeswar auf nationaler und internationaler Ebene beigetragen haben, wurde **die Schauspielerin zum Anlass des Nationalen Kulturtags gewürdigt**.

15.01.2024. **Nachruf: Tatjana Morariu, ehemalige Schauspielerin am DSTT (unter dem Künstlernamen Tatjana Fulda bekannt), ist am 10. Januar in Frankfurt a.M. verstorben**. Von 1958 bis 1973 wirkte sie als Schauspielerin am Deutschen Staatstheater Temeswar und war dem Publikum als Tatjana Fulda bekannt, da sie den Namen ihrer Großmutter mütterlicherseits als Künstlernamen trug. Seit 1973 lebte sie in Frankfurt am Main.

12.01.2024. **In dem voll besetzten Saal des Timis-Kinos in Temeswar hat die Präsidentin der Republik Moldau, Maia Sandu, den ersten Temeswar-Preis für europäische Werte entgegengenommen**. Die Präsidentin der Republik bekommt die Medaille von Bürgermeister Dominic Fritz überreicht. Politiker, Diplomaten, Vertreter von Glaubensgemeinschaften, Geschäftsleute, Kulturschaffende und Mitarbeiter von Behörden sind gekommen, um Maia Sandu, der Präsidentin der Republik Moldau, zu begegnen. In ihrer Dankesrede bezog sie sich u. a. auf die stetige Unterstützung, die Rumänien der Republik Moldau geboten hat. Der Preis „Temeswar für europäische Werte“ wurde im vergangenen Jahr ins Leben gerufen und einstimmig vom Stadtrat genehmigt. Der mit 30.000 Euro dotierte Preis soll zeigen, dass auch Städte in Osteuropa eine „europäische Berufung“ haben, so Bürgermeister Fritz, der darauf hofft, dass sich der Temeswarer Preis auf europäischer und internationaler Ebene bewährt.

09.01.2024. Es wurde **das neue Veranstaltungsjahr beim Demokratischen Forum der Banater Berglanddeutschen** im (wieder einmal zu kleinen) Festsaal der Deutschen Bibliothek „Alexander Tietz“ **durch DFBB-Präses Erwin Josef Ţigla und seinen Stellvertreter, Cristian Paul Chioncel eröffnet**. Traditionell geschieht das jedes Jahr am Geburtstag von Alexander Tietz (2024 - dem 126.) und dem Jahrestag der Gründung des DFBB (9.1.1990). U.a. stellte Ţigla die wichtigsten Jubiläen und Gedenktage 2024 der Berglanddeutschen vor. Der diesjährige (25.) „Alexander Tietz“-Preis geht 2024 an Victor Ovidiu GaŃ. Die Tietz-Jubiläumsmedaille wurde an die Kulturgruppen des DFBB verliehen: „Franz Stürmer“-Chor, „Intermezzo“-Musikgruppe, „Resicza“- Musikensemble, Malereizirkel „Deutsche Kunst Reschitza“, Holzschnitzerkreis „Jakob Neubauer“ und die „Enzian“- Volkstanzgruppen.

09.01.2024. **Infrastrukturstatus Januar 2024 rund um Temeswar:** Die Arbeiten auf der Baustelle der Temeswarer Umgehungsstraße Süd werden zurzeit wieder aufgenommen. Was die Verbindungsstraße DN 69 Temeswar - Arad (uns als "Arader Straße" bekannt) und die Autobahn A1 betrifft, so befindet sich das Regionalamt für Straßen- und Brückenbau DRDP Temeswar in der Phase der Bewertung der beiden Angebote, die für die Ausführung der restlichen Arbeiten eingereicht wurden.

08.01.2024. **Das neue Deutsche Jahrbuch 2024 ist da!** Unter bunten Sonnenschirmchen eröffnet das schmucke Paar des Jugendtrachtenvereins „Rosmarein“ den Rückblick auf ein fulminantes Kulturhauptstadtjahr. Temeswar läuft im Deutschen Jahrbuch der ADZ diesmal allen anderen Themen den Rang ab: Zu gern erinnern wir uns an Brâncusi, an die Neuweihe der restaurierten Sankt-Georgs-Kathedrale, an das Lichterfestival, an die Ulmer Schachtel mitten auf dem Domplatz während der Heimattage der Banater Deutschen - und viele andere Herzensmomente. Zwölf Kalenderbilder werden meisterhaft präsentiert. Die europäische Kulturhauptstadt 2023 soll auch 2024 weiter leuchten...

05.01.2024. Weitere **17 neue Straßenbahnen** wird das türkische Unternehmen Bozankaya **bis Jahresende nach Temeswar** liefern. Dies kündigte Bürgermeister Dominic Fritz an. Die Straßenbahnen werden schwarzgelb sein. Mit der Ankunft der bestellten Trams soll die Zahl der neuen Straßenbahnen in Temeswar verdoppelt werden, sagte Bürgermeister Fritz. Die Trams werden eine Gesamtlänge von etwa 30 Metern und eine Kapazität von 251 Plätzen haben. Die Kosten der 17 Trams belaufen sich auf 33 Millionen Euro und werden aus Mitteln des Wiederaufbau- und Resilienzplans Rumäniens bezahlt.